

Günterberg, Brigitte

Working Paper

Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2008 in Deutschland

Working Paper, No. 07/08

Provided in Cooperation with:

Institut für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn

Suggested Citation: Günterberg, Brigitte (2008) : Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2008 in Deutschland, Working Paper, No. 07/08, Institut für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn, Bonn

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/51343>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

**Institut für
Mittelstandsforschung
Bonn**

**Gründungen und Liquidationen
im 1. Halbjahr 2008
in Deutschland**

von

Brigitte Günterberg

Working Paper 07/08

© IfM Bonn, im Oktober 2008



Inhalt

1. Einleitung	1
2. Gründungen und Liquidationen in Deutschland	3
2.1 Existenzgründungen, Liquidationen und Gründungssaldo im 1. Halbjahr 2008	3
2.2 Entwicklung der Existenzgründungen, der Liquidationen und des Gründungssaldos seit 2003	5
2.3 Struktur der Existenzgründungen, der Liquidationen und des Gründungssaldos bezogen auf die Meldeanlässe	7
2.4 Gründungsintensität in Deutschland	9
2.5 Existenzgründungen und Liquidationen von Einzelunternehmen nach dem Geschlecht der Einzelunternehmer/innen	10
2.5 Exkurs: Nebenerwerbsgründungen und -aufgaben	11
3. Gründungen und Liquidationen in den Bundesländern	14
3.1 Existenzgründungen, Liquidationen und Gründungssaldo im 1. Halbjahr 2008	14
3.2 Entwicklung der Existenzgründungen, der Liquidationen und des Gründungssaldos seit 2003	16
3.3 Struktur der Existenzgründungen, der Liquidationen und des Gründungssaldos bezogen auf die Meldeanlässe	18
3.4 Gründungsintensität in den Bundesländern	22
4. Schätzung der Zahl der Existenzgründungen, Liquidationen und des Gründungssaldos 2008 in Deutschland	24
Anhang	25
A.1 Von den Gewerbebeanmeldungen des Statistischen Bundesamtes zu den Existenzgründungen des IfM Bonn	25
A.2 Von den Gewerbebeanmeldungen des Statistischen Bundesamtes zu den Liquidationen des IfM Bonn	26
B. Tabellen B-1 bis B-18: Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2008 in den einzelnen Bundesländern, im Früheren Bundesgebiet (ohne Berlin) und in den Neuen Ländern und Berlin	27
Literatur	46

1. Einleitung

Die Gründungs- und Liquidationsstatistik des IfM Bonn basiert auf der amtlichen Gewerbeanzeigenstatistik¹. Das Statistische Bundesamt weist für das 1. Halbjahr 2008 426.068 Gewerbeanmeldungen aus.² Das sind rund 14.400 Anmeldungen weniger als im 1. Halbjahr 2007 (-3,3 %). Die Zahl der Gewerbeabmeldungen im 1. Halbjahr 2008 beträgt 365.693 und ist damit um rund 4.500 (bzw. 1,2 %) höher als im 1. Halbjahr 2007.

Durch Bereinigung der Gewerbeanzeigenstatistik um nicht gründungs- bzw. liquidationsrelevante Meldeanlässe ermittelt das IfM Bonn die Zahl der Existenzgründungen und Liquidationen. Im Anhang wird die Herleitung der Gründungs- und Liquidationszahlen des IfM Bonn aus den Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen des Statistischen Bundesamtes für das 1. Halbjahr 2008 in einem Flussdiagramm dargestellt (siehe A.1 und A.2).

Im Kapitel 2 werden die aktuellen Zahlen der Existenzgründungen, der Liquidationen und der Gründungssaldo im 1. Halbjahr 2008 in Deutschland behandelt. Zunächst werden im Abschnitt 2.1 die Zahlen des 1. Halbjahres 2008 insgesamt aufgeführt. Daran schließt sich im Abschnitt 2.2 die Betrachtung der Entwicklung der Existenzgründungen, der Liquidationen und des Gründungssaldos seit 2003 an. Die Struktur der Existenzgründungen, der Liquidationen und des Gründungssaldos, das heißt ihre wirtschaftliche Bedeutung als Betriebsgründung/-aufgabe, Kleingewerbegründung/-aufgabe oder Übernahme/Übergabe wird im Abschnitt 2.3 näher beschrieben. Abschnitt 2.4 ist der Darstellung der Gründungsintensität, d.h. der Anzahl der Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige, im 1. Halbjahr 2008 in Deutschland gewidmet. Im Abschnitt 2.5 werden die Existenzgründungen und Liquidationen von Einzelunternehmen nach dem Geschlecht der Einzelunternehmer/-innen analysiert.

Nebenerwerbsgründungen und -aufgaben werden in der Gewerbeanzeigenstatistik zwar ausgewiesen, zählen nach der Definition des IfM Bonn aber nicht zu den Existenzgründungen bzw. Liquidationen. In einem Exkurs wird im Abschnitt 2.6 über die Nebenerwerbsgründungen und -aufgaben berichtet.

¹ Ausführliche Erläuterungen zur Berechnungsmethode der Gründungs- und Liquidationsstatistik des IfM Bonn und der verwendeten Begriffe sind nachzulesen auf der Homepage des IfM Bonn: <http://www.ifm-bonn.org/index.php?id=525>.

² Vgl. STATISTISCHES BUNDESAMT: Gewerbeanzeigen.

Kapitel 3 beinhaltet die Darstellung der Zahlen der Existenzgründungen, der Liquidationen und des Gründungssaldos im 1. Halbjahr 2008 in den Bundesländern. Dabei werden im Abschnitt 3.1 die Halbjahreszahlen 2008 insgesamt aufgeführt. Im Abschnitt 3.2 wird die zeitliche Entwicklung der Existenzgründungen, der Liquidationen und des Gründungssaldos seit 2003 betrachtet. Abschnitt 3.3 ist der Analyse der Struktur der Existenzgründungen, der Liquidationen und des Gründungssaldos gewidmet. Die Gründungsintensität im 1. Halbjahr 2008 in den Bundesländern wird im Abschnitt 3.4 beschrieben.

Im Kapitel 4 wird eine Schätzung der Existenzgründungen, Liquidationen und des Gründungssaldos in Deutschland für das Jahr 2008 abgegeben.

2. Gründungen und Liquidationen in Deutschland

2.1 Existenzgründungen, Liquidationen und Gründungssaldo im 1. Halbjahr 2008

Die Zahl der Existenzgründungen belief sich in Deutschland im 1. Halbjahr 2008 auf rund 207.600 (siehe Tabelle 1). Verglichen mit dem Vorjahr ist die Zahl der Existenzgründungen damit um 7,8 % zurückgegangen, was u.a. durch die gute konjunkturelle Arbeitsmarktlage begründet ist. Von der positiven Arbeitsmarktentwicklung im 1. Halbjahr 2008 profitierten vor allem die Arbeitnehmer. So hat sich die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Vergleich zum 1. Halbjahr 2007 um knapp 600.000 Personen auf rund 27,5 Millionen erhöht.³ Die Zahl der Selbstständigen einschließlich mithelfender Familienangehöriger lag dagegen wie im Vorjahr bei rund 4,5 Millionen.⁴ Ein Teil der potenziellen Gründer entscheidet sich also nunmehr für ein Angestelltenverhältnis. Und für die bereits abhängig Beschäftigten steigt die Sicherheit ihrer Arbeitsplätze, weshalb ihre Neigung selbst zu gründen, abgeschwächt wird. Die Zahl der Zugänge in die Förderung der Selbstständigkeit aus der Arbeitslosigkeit der Bundesagentur für Arbeit ist im 1. Halbjahr 2008 gegenüber dem 1. Halbjahr 2007 um knapp 7.000 Personen zurückgegangen.⁵

Bei den Liquidationen ist in Deutschland im 1. Halbjahr 2008 bedingt durch die gute konjunkturelle Lage ein Rückgang um 2,3 % auf rund 208.000 zu verzeichnen.

Die Unternehmensinsolvenzen als Untermenge der Liquidationen (Anteil der Insolvenzen an den Liquidationen im 1. Halbjahr 2008: 7,0 %) befinden sich seit dem Jahr 2002 (Ostdeutschland) bzw. 2004 (Westdeutschland) in einem Abwärtstrend. Ihre Zahl hat sich im 1. Halbjahr 2008 in Deutschland ohne Nordrhein-Westfalen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 8,3 % von 10.382 auf 9.525 reduziert.⁶

³ Vgl. BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT 2008, Tabelle 2.2.1.

⁴ Vgl. STATISTISCHES BUNDESAMT 2008a, Pressemitteilung Nr. 300 vom 21.08.2008

⁵ Aktuelle Tendaussagen zu Gründungen aus der Arbeitslosigkeit sind nachzulesen auf der Homepage des IfM Bonn: <http://www.ifm-bonn.org/index.php?id=562>.

⁶ Die Zahlen der Unternehmensinsolvenzen in Deutschland im 1. Halbjahr 2007 sind aufgrund nicht periodengerechter Meldungen der Insolvenzfälle in Nordrhein-Westfalen im Jahr 2007 nicht ausweisbar.

Tabelle 1: Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2008 in Deutschland

Merkmal	Anzahl	Anteil in %	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2007 absolut	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2007 in %
Gründungen				
Existenzgründungen insgesamt ¹⁾	207.610	100,0	- 17.563	- 7,8
davon:				
Betriebsgründung einer Hauptniederlassung	51.100	24,6	- 1.336	- 2,5
„Echte“ Kleingewerbegründung	131.972	63,6	- 14.999	- 10,2
Übernahme wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	24.538	11,8	- 1.227	- 4,8
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsgründungen	126.060		+ 3.879	+ 3,2
Liquidationen				
Aufgaben insgesamt ¹⁾	207.987	100,0	- 4.819	- 2,3
davon:				
Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung	43.549	20,9	- 320	- 0,7
„Echte“ Kleingewerbeaufgabe	145.298	69,9	- 3.039	- 2,0
Übergabe wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung	19.140	9,2	- 1.460	- 7,1
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsaufgaben	65.394		+ 8.564	+ 15,1
Unternehmensinsolvenzen ²⁾	14.650	7,0		
Unternehmensinsolvenzen ohne Nordrhein-Westfalen ²⁾	9.525		- 857	- 8,3
Gründungssaldo				
Existenzgründungen minus Aufgaben insgesamt ¹⁾	- 377		- 12.744	
davon:				
Betriebsgründung minus -aufgabe einer Hauptniederlassung	7.551		- 1.016	
„Echte“ Kleingewerbegründung minus -aufgabe	- 13.325		- 11.960	
Übernahme minus Übergabe wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	5.398		+ 233	

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

2) Kein Vergleich zum Vorjahreszeitraum für Deutschland insgesamt, aber für Deutschland ohne Nordrhein-Westfalen möglich, da in Nordrhein-Westfalen 2007 die Insolvenzfälle nicht periodengerecht gemeldet worden sind.

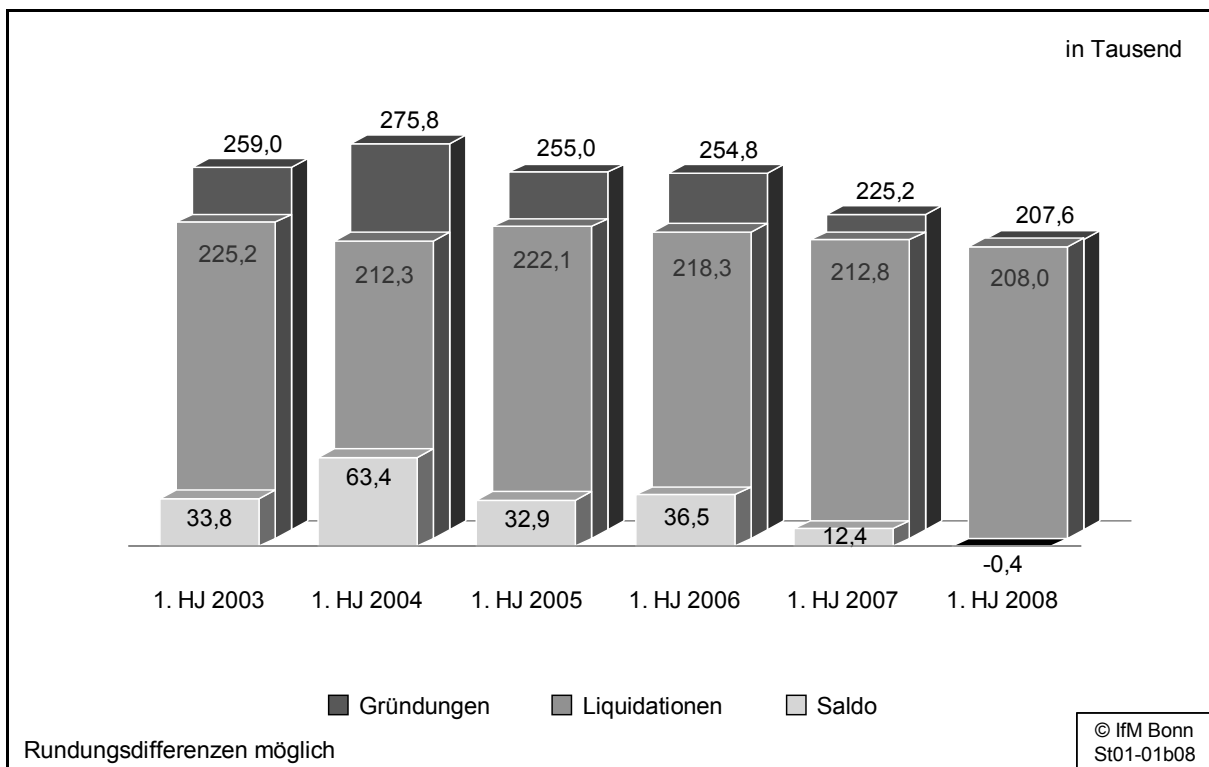
Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes) und STATISTISCHES BUNDESAMT 2008b: Insolvenzstatistik

Der Gründungssaldo, d.h. die Differenz aus Existenzgründungen und Liquidationen ist im 1. Halbjahr 2008 fast ausgeglichen. Es wurden per Saldo knapp 400 Unternehmen mehr aufgegeben als gegründet. Im Vergleichszeitraum des Jahres 2007 war der Gründungsüberschuss mit rund 12.400 noch positiv. Damit ist der Gründungssaldo seit 2003 zum zweiten Mal in einem Halbjahr negativ (zuvor: 2. Halbjahr 2007).

2.2 Entwicklung der Existenzgründungen, der Liquidationen und des Gründungssaldos seit 2003

Die Zahlen der Existenzgründungen und Liquidationen insgesamt in Deutschland in den 1. Halbjahren seit 2003 sind seit 2006 rückläufig (siehe Abbildung 1). Im 1. Halbjahr 2008 liegen die Liquidationszahlen erstmals über den Gründungszahlen, was zu einem negativen Gründungssaldo führt. Der Gründungssaldo sinkt seit dem 1. Halbjahr 2006.

Abbildung 1: Existenzgründungen¹⁾, Liquidationen¹⁾ und deren Saldo im 1. Halbjahr 2003 bis 1. Halbjahr 2008 in Deutschland



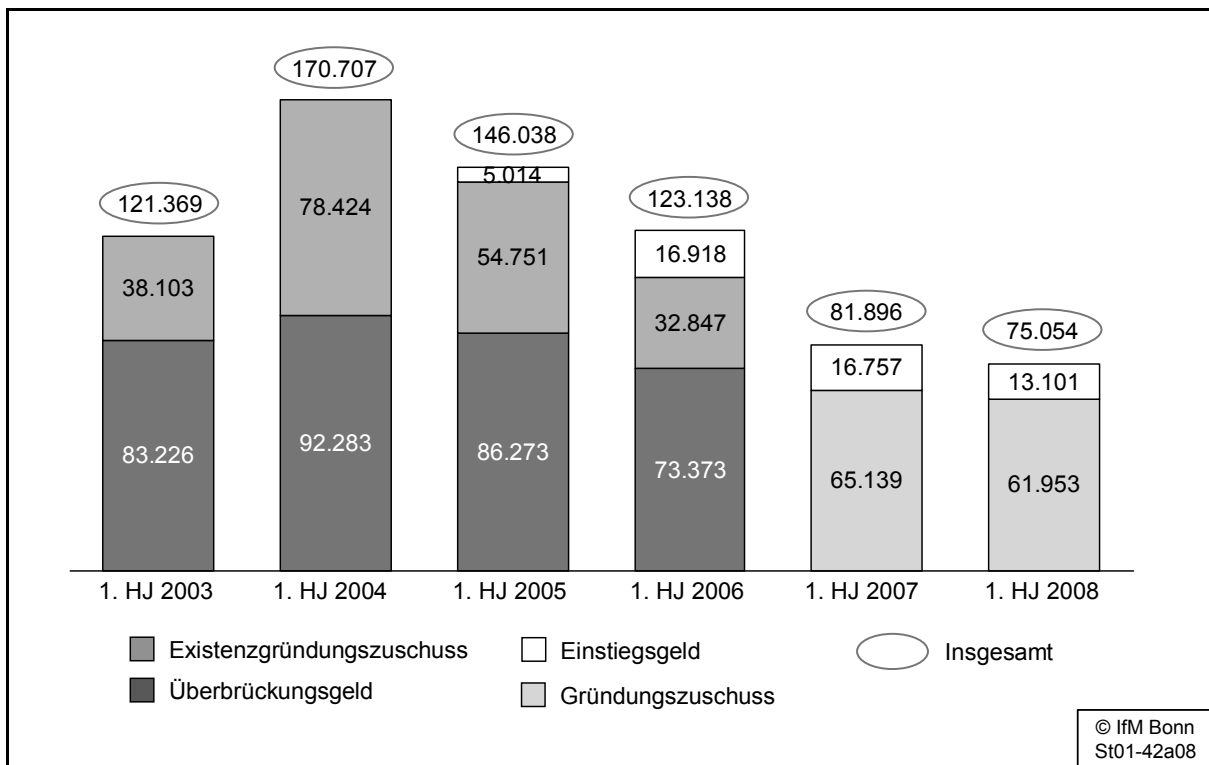
1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes)

Die rückläufige Entwicklung der Existenzgründungszahlen resultiert auch aus niedrigeren Zugangszahlen in die Förderung der Selbstständigkeit aus der Ar-

beitslosigkeit der Bundesagentur für Arbeit. Die Zugänge in die Förderprogramme insgesamt lagen im 1. Halbjahr 2006, also kurz vor Programmauslauf des Überbrückungsgeldes und des Existenzgründungszuschusses, noch bei rund 123.000. Nach Programmeinführung des Gründungszuschusses im August 2006 gingen die Zugangszahlen insgesamt auf rund 82.000 im 1. Halbjahr 2007 und auf rund 75.000 im 1. Halbjahr 2008 zurück (siehe Abbildung 2). Es ist allerdings zu beachten, dass aufgrund der guten konjunkturellen Lage die Arbeitslosenzahlen im Juni 2008 um knapp 530.000 niedriger waren als im Juni 2007 und im Juni 2007 um 711.000 niedriger als im Juni 2006. Dies entspricht einem Rückgang der Arbeitslosenzahlen von Juni 2008 gegenüber Juni 2007 um 14,3 %, wohingegen die Förderungszugänge in diesem Zeitraum nur um 8,4 % zurückgegangen sind.

Abbildung 2: Zugänge in die Förderung der Selbstständigkeit aus der Arbeitslosigkeit¹⁾ der Bundesagentur für Arbeit im 1. Halbjahr 2003 bis 1. Halbjahr 2008 in Deutschland



1) Überbrückungsgeld: Programmauslauf zum 31.07.2006 mit einer dreimonatigen Übergangsregelung.

Existenzgründungszuschuss: Programmauslauf zum 30.06.2006.

Gründungszuschuss: Programmeinführung zum 01.08.2006.

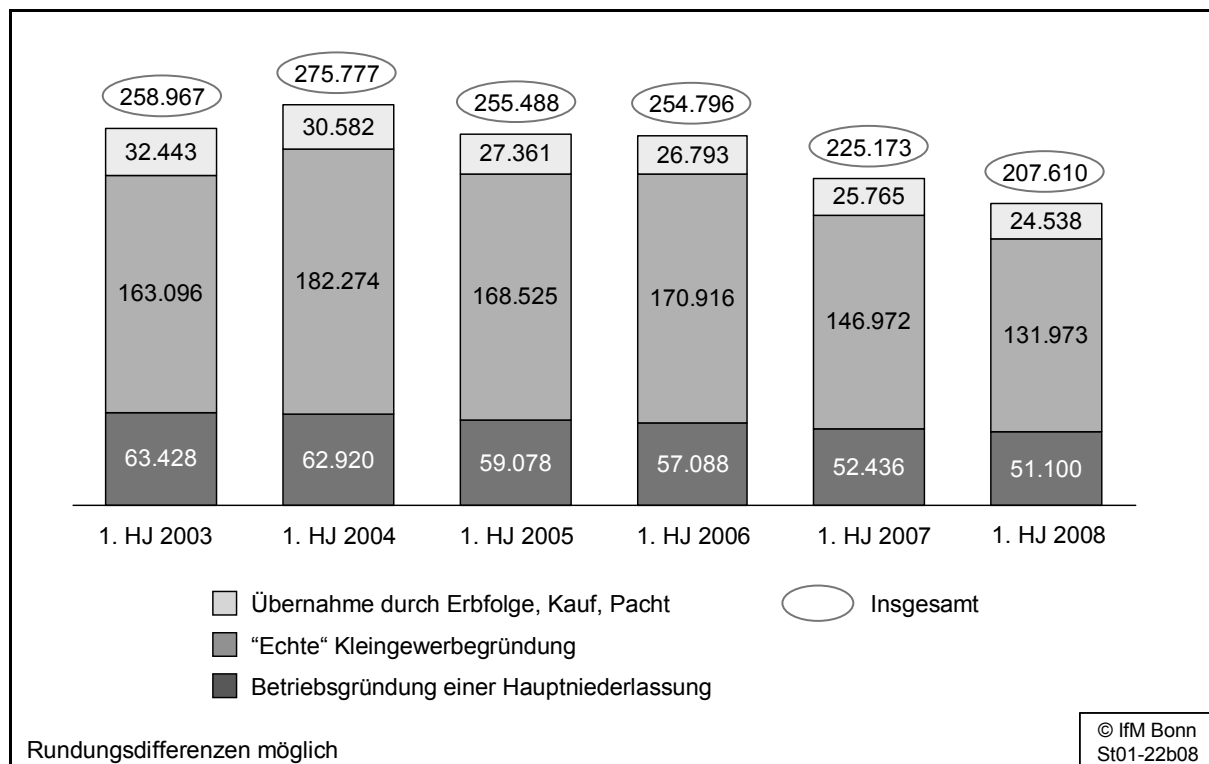
Einstiegsgeld: seit 01.01.2005.

Quelle: BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT 2008; Berechnungen des IfM Bonn

2.3 Struktur der Existenzgründungen, der Liquidationen und des Gründungssaldos bezogen auf die Meldeanlässe

Von den rund 207.600 Existenzgründungen des 1. Halbjahrs 2008 sind rund 183.100 Unternehmensgründungen (88,2 %) und rund 24.500 Übernahmen durch Erbfolge, Kauf, Pacht (11,8 %) (siehe Abbildung 3). Knapp jede vierte Existenzgründung (rund 51.100) wurde als Gründung einer Hauptniederlassung eines Betriebes angezeigt. Hinter dieser Gründung wird eine größere wirtschaftliche Substanz vermutet, da der Betrieb entweder ins Handelsregister oder die Handwerksrolle eingetragen ist oder mindestens einen sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer hat. Den überwiegenden Anteil bei den Existenzgründungen machen die um die Scheingründungen bereinigten „Echten“ Kleingewerbegründungen aus (rund 132.000 bzw. 63,6 %). Die Kleingewerbegründungen tragen mit einem Rückgang von knapp 15.000 bzw. 10,2 % am meisten zu der negativen Entwicklung der Gründungen bei.

Abbildung 3: Existenzgründungen¹⁾ im 1. Halbjahr 2003 bis 1. Halbjahr 2008 in Deutschland



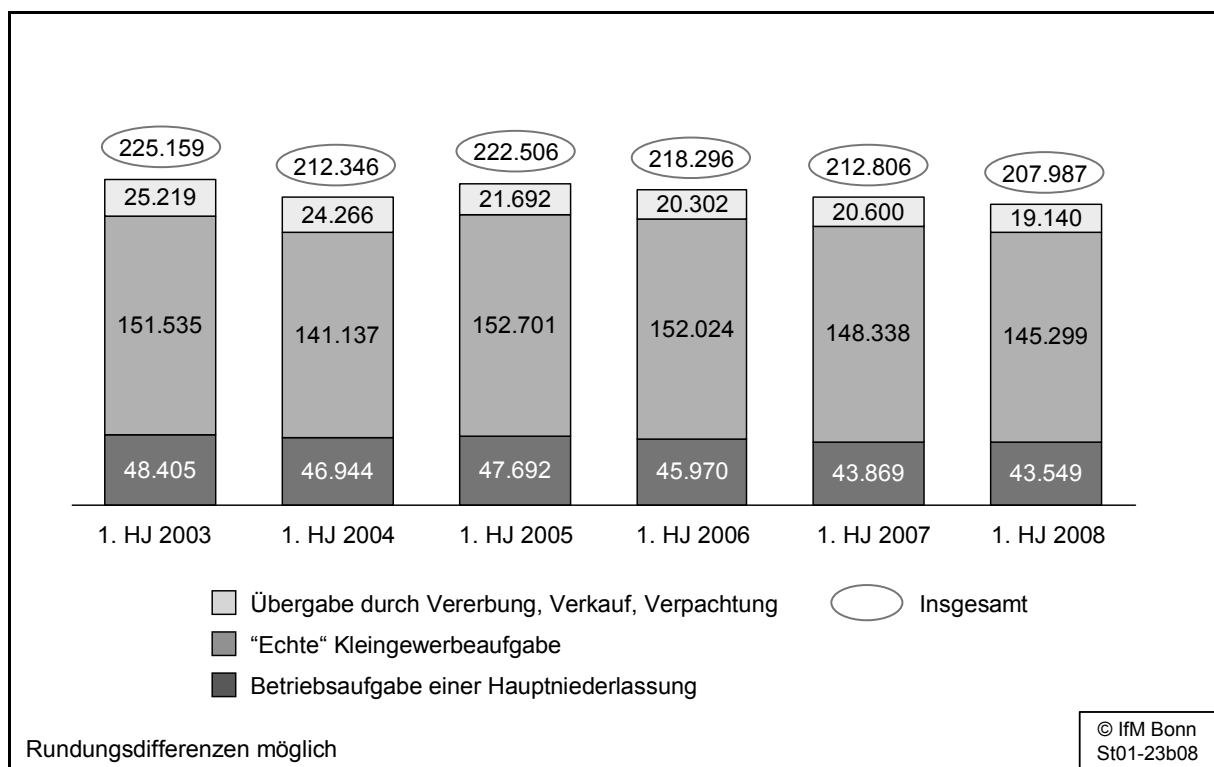
1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes)

Die rund 208.000 Liquidationen des 1. Halbjahrs 2008 sind zu 90,8 % Unternehmensliquidationen (rund 188.800) (siehe Abbildung 4). Knapp jede zehnte

Liquidation wird gemeldet, weil das Unternehmen durch Vererbung, Verkauf oder Verpachtung (19.100) an einen neuen Eigentümer übergeben wird. Für den ursprünglichen Besitzer bedeutet dies die Aufgabe seiner selbstständigen Tätigkeit, das Unternehmen bleibt jedoch bestehen. Rund jede fünfte Aufgabe ist eine Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung. Den überwiegenden Anteil bei den Liquidationen machen die um die Scheingründungen bereinigten „Echten“ Aufgaben eines Kleingewerbes aus (rund 145.300 bzw. 69,9 %). Die Zahl der Übergaben wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung ist im 1. Halbjahr 2008 gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich um 7,1 % zurückgegangen.

Abbildung 4: Liquidationen¹⁾ im 1. Halbjahr 2003 bis 1. Halbjahr 2008 in Deutschland



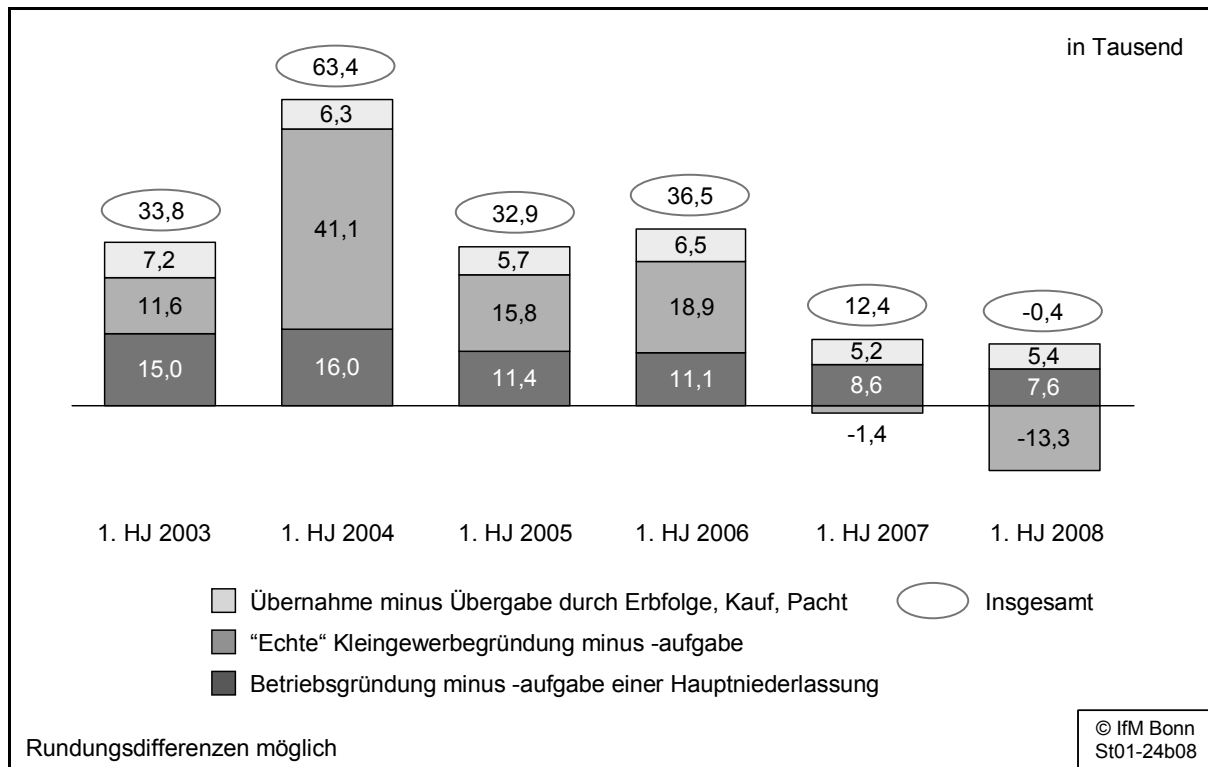
1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes)

Der negative Gründungssaldo von -400 im 1. Halbjahr 2008 ist auf die negative Entwicklung bei den Kleingewerbegründungen und -aufgaben zurückzuführen (siehe Abbildung 5). Von den „Echten“ Meldungen der Kleingewerbetreibenden, die um die Scheingründungen und -aufgaben bereinigt sind, wurden im 1. Halbjahr 2008 rund 12.000 Gewerbe mehr aufgegeben als gegründet. Positiv ist jedoch im 1. Halbjahr 2008 sowohl der Saldo der Betriebsgründungen und -aufgaben von Hauptniederlassungen als auch der Übernahmen und

Übergaben. Die Zahl der Betriebsgründungen von Hauptniederlassungen übersteigt im Beobachtungszeitraum die Zahl der Betriebsaufgaben von Hauptniederlassungen um rund 7.600 und die Zahl der Übernahmen liegt rund 5.400 über den Übergaben.

Abbildung 5: Gründungssaldo¹⁾ im 1. Halbjahr 2003 bis 1. Halbjahr 2008 in Deutschland



1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes)

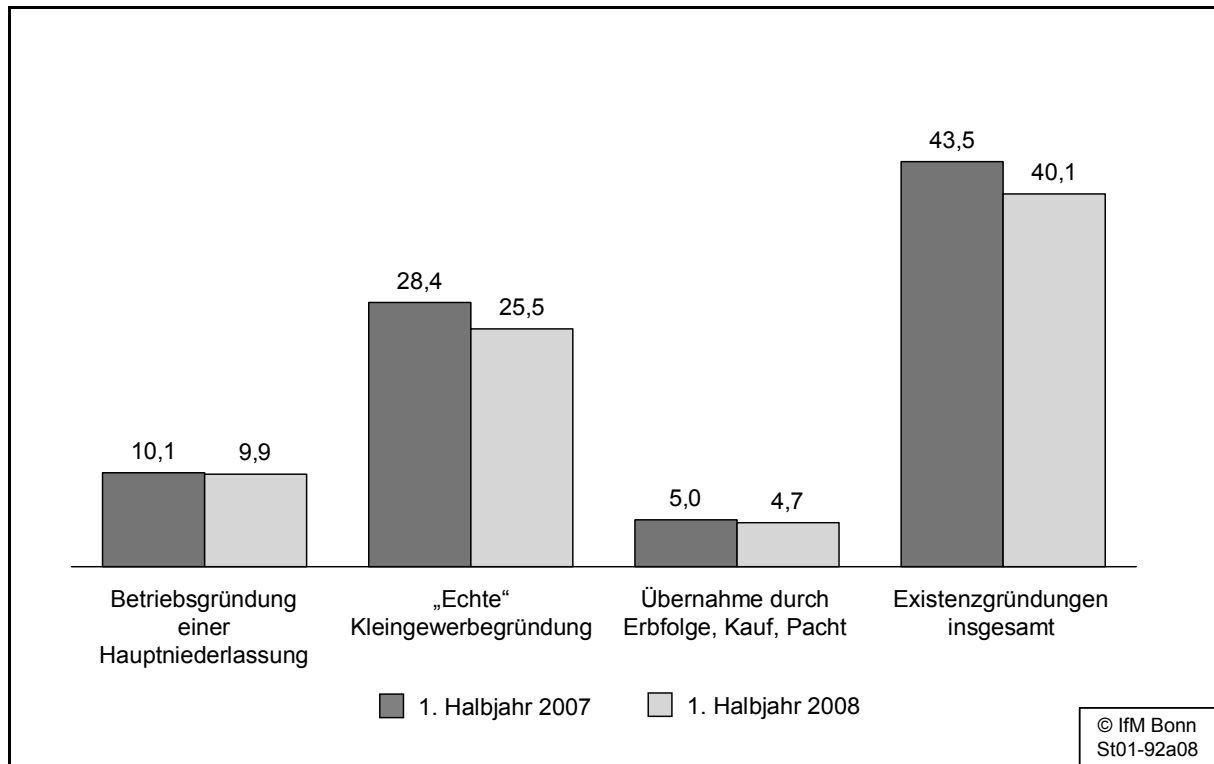
2.4 Gründungsintensität in Deutschland

Ein Indikator für die Gründungsdynamik in Deutschland ist die Gründungsintensität, bei der die Anzahl der Gründungen an der Zahl der Erwerbsfähigen relativiert wird. Zu den Erwerbsfähigen zählt die Bevölkerung im Alter von 18 bis unter 65 Jahren.⁷ In Deutschland entfielen im 1. Halbjahr 2008 auf 10.000 Erwerbsfähige 40,1 Existenzgründungen. Differenziert nach dem Meldeanlass lag die Gründungsintensität bei den Betriebsgründungen einer Hauptniederlassung im 1. Halbjahr 2008 bei 9,9, bei den „Echten“ Kleingewerbegründungen bei 25,5 und bei den Übernahmen bei 4,7. In Abbildung 6 wird die Grün-

⁷ Vgl. STATISTISCHES BUNDESAMT: Fortschreibung des Bevölkerungsstandes, Stichtag 31.12., Zahlen zum Stichtag 30.06. eines Jahres sind nicht verfügbar.

dungsintensität in Deutschland im 1. Halbjahr 2008 der Gründungsintensität des 1. Halbjahres 2007 gegenübergestellt.

Abbildung 6: Gründungsintensität¹⁾ im 1. Halbjahr 2007 und 1. Halbjahr 2008 in Deutschland



1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Gründungsintensität = Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige (Bevölkerung im Alter von 18 bis unter 65 Jahren zum Stichtag 31.12.2006 bzw. 31.12.2007).

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik und Bevölkerungsstatistik des Statistischen Bundesamtes)

2.5 Existenzgründungen und Liquidationen von Einzelunternehmen nach dem Geschlecht der Einzelunternehmer/innen

Über 80 % der Existenzgründungen und der Liquidationen werden in der Rechtsform als Einzelunternehmen angezeigt. Tabelle 2 gibt einen Überblick über die Entwicklung der Existenzgründungen und Liquidationen vom 1. Halbjahr 2003 bis zum 1. Halbjahr 2008 nach dem Geschlecht der Einzelunternehmer/-innen. Im 1. Halbjahr 2008 wurden insgesamt rund 169.000 Existenzgründungen von Einzelunternehmen angezeigt. Der Frauenanteil lag bei 32,7 %. Im gleichen Zeitraum wurden rund 177.500 Liquidationen von Einzelunternehmen gemeldet. Der Frauenanteil lag bei 33,1 %. Sowohl bei den Existenzgründungen als auch bei den Liquidationen schwankt der Frauenanteil im Zeitablauf von 2003 bis 2008 nur geringfügig.

Tabelle 2: Existenzgründungen¹⁾ und Liquidationen¹⁾ von Einzelunternehmen im 1. Halbjahr 2003 bis 1. Halbjahr 2008 nach dem Geschlecht der Einzelunternehmer/-innen

	Einzelunternehmen					
	1. HJ 2003	1. HJ 2004	1. HJ 2005	1. HJ 2006	1. HJ 2007	1. HJ 2008
Existenzgründungen	214.184	234.191	215.903	215.555	187.494	169.095
davon: Männer	145.682	158.292	146.545	144.971	127.074	113.736
Frauen	68.503	75.899	69.358	70.585	60.419	55.359
Frauenanteil in %	32,0	32,4	32,1	32,7	32,2	32,7
Liquidationen	188.340	177.467	188.506	186.250	182.225	177.523
davon: Männer	127.032	120.173	126.890	124.260	120.889	118.828
Frauen	61.307	57.294	61.616	61.991	61.336	58.695
Frauenanteil in %	32,6	32,3	32,7	33,3	33,7	33,1

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes)

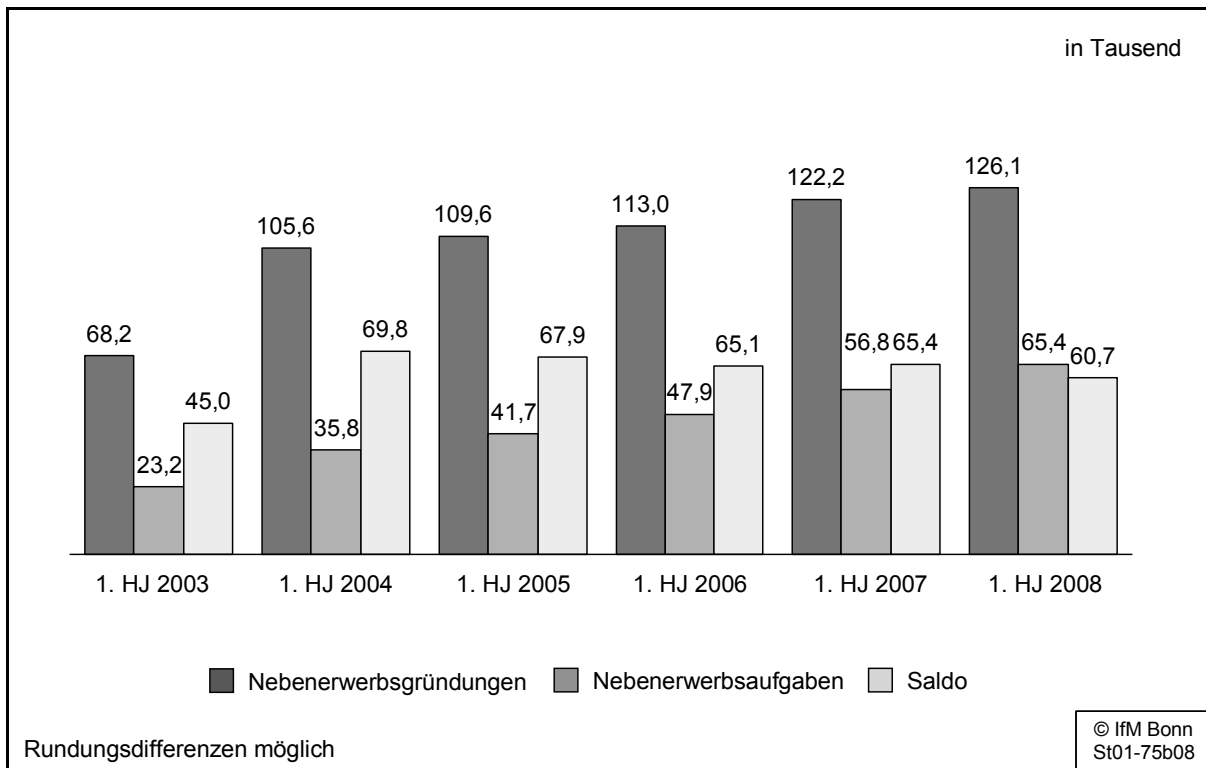
2.5 Exkurs: Nebenerwerbsgründungen und -aufgaben

Die in der Gründungsstatistik des IfM Bonn nicht als Gründung berücksichtigten Nebenerwerbsgründungen nehmen einen immer breiteren Raum im Gewerbemeldegeschehen ein. Mit rund 126.100 liegt ihre Zahl im 1. Halbjahr 2008 um 3,2 % höher als im 1. Halbjahr 2007.

Die Nebenerwerbsaufgaben haben im 1. Halbjahr 2008 stark gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres zugenommen (+ 15,1 %) und liegen mittlerweile bei rund 65.400.

Der Saldo der Nebenerwerbsgründungen und -aufgaben ist seit Jahren deutlich positiv (siehe Abbildung 7).

Abbildung 7: Nebenerwerbsgründungen¹⁾, Nebenerwerbsaufgaben¹⁾ und deren Saldo im 1. Halbjahr 2003 bis 1. Halbjahr 2008 in Deutschland



1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT: Gewerbeanzeigenstatistik

Nebenerwerbsgründungen von Einzelunternehmen werden häufiger von Frauen vorgenommen als Existenzgründungen von Einzelunternehmen. Der Frauenanteil an den Nebenerwerbsgründungen ist im 1. Halbjahr 2008 mit 40,9 % deutlich höher als der entsprechende Anteil bei den Existenzgründungen von Einzelunternehmen, der bei 32,7 % lag. Auch Nebenerwerbsaufgaben von Einzelunternehmen weisen einen höheren Frauenanteil auf als Liquidationen von Einzelunternehmen. Im 1. Halbjahr 2008 lag der Frauenanteil bei den Nebenerwerbsaufgaben von Einzelunternehmen bei 43,1 %, wohingegen der Anteil bei den Liquidationen von Einzelunternehmen bei 33,1 % lag (siehe Tabelle 3 und 2).

Tabelle 3: Nebenerwerbsgründungen¹⁾ und -aufgaben¹⁾ von Einzelunternehmen im 1. Halbjahr 2003 bis 1. Halbjahr 2008 nach Geschlecht der Einzelunternehmer/-innen

	Einzelunternehmen					
	1. HJ 2003	1. HJ 2004	1. HJ 2005	1. HJ 2006	1. HJ 2007	1. HJ 2008
Nebenerwerbsgründungen	63.864	99.323	103.494	106.462	115.344	118.678
davon: Männer	38.445	59.805	61.574	61.795	68.057	70.119
Frauen	25.419	39.518	41.920	44.667	47.287	48.559
Frauenanteil in %	39,8	39,8	40,5	42,0	41,0	40,9
Nebenerwerbsaufgaben	21.891	33.818	39.542	45.237	53.756	61.819
davon: Männer	13.472	20.363	23.359	26.020	30.694	35.145
Frauen	8.419	13.455	16.183	19.217	23.062	26.674
Frauenanteil in %	38,5	39,8	40,9	42,5	42,9	43,1

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT: Gewerbeanzeigenstatistik

3. Gründungen und Liquidationen in den Bundesländern

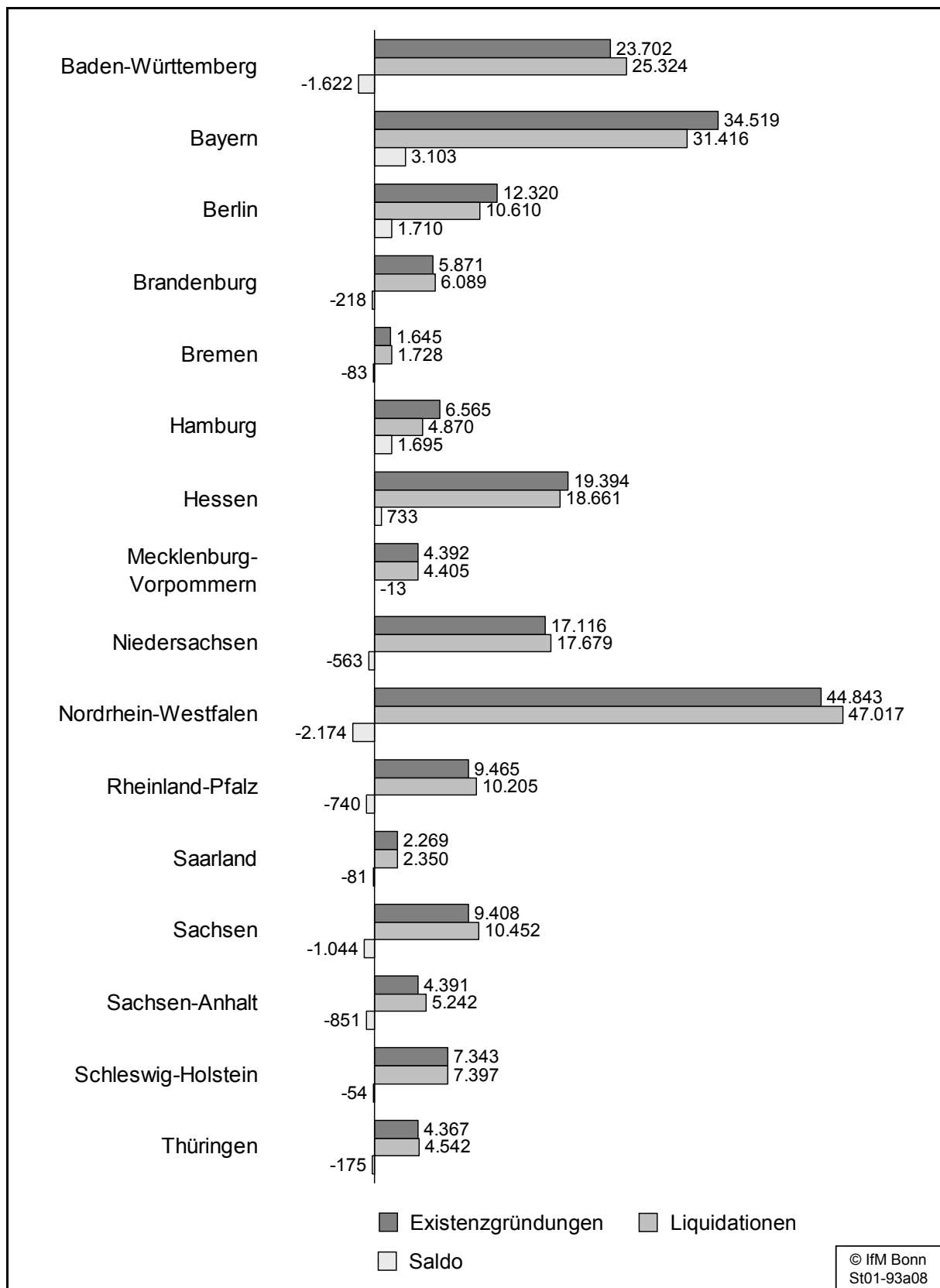
3.1 Existenzgründungen, Liquidationen und Gründungssaldo im 1. Halbjahr 2008

Im 1. Halbjahr 2008 wurden in Deutschland rund 207.700 Existenzgründungen vorgenommen. Davon entfielen die meisten Existenzgründungen auf die Bundesländer Nordrhein-Westfalen mit 44.843 bzw. mit einem Anteil von 21,6 %, Bayern mit 34.519 bzw. 16,6 % und Baden-Württemberg mit 23.702 bzw. 11,4 % (siehe Abbildung 8). Bremen und das Saarland wiesen die niedrigsten Existenzgründungszahlen auf. Bei den Liquidationen ist die Verteilung ähnlich. 11 Bundesländer weisen einen negativen Gründungssaldo auf. Während z.B. in Nordrhein-Westfalen und in Baden-Württemberg die Zahl der Liquidationen größer ist als die Existenzgründungen, was zu einem negativen Gründungssaldo in Höhe von -2.174 in Nordrhein-Westfalen und -1.622 in Baden-Württemberg führt, weist Bayern einen positiven Gründungssaldo von 3.103 auf.

Auf die Struktur der Gründungen und Liquidationen in den Bundesländern wird im Abschnitt 3.3 näher eingegangen.

Ausführliche Angaben zu den Gründungen, Liquidationen und zum Gründungssaldo im 1. Halbjahr 2008 in den Bundesländern sind im Anhang in den Tabellen B-1 bis B-18 für die einzelnen Bundesländer sowie für das Frühere Bundesgebiet (ohne Berlin) und die Neuen Länder und Berlin zusammengestellt.

Abbildung 8: Existenzgründungen¹⁾, Liquidationen¹⁾ und deren Saldo im 1. Halbjahr 2008 in den Bundesländern



1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes)

3.2 Entwicklung der Existenzgründungen, der Liquidationen und des Gründungssaldos seit 2003

Die Zahlen der Existenzgründungen, Liquidationen¹⁾ und des Gründungssaldos in den 1. Halbjahren der Jahre 2003 bis 2008 nach Bundesländern werden in der Tabelle 4 dargestellt. 12 Bundesländer weisen einen negativen Existenzgründungssaldo auf und nur die Bundesländer Bayern, Berlin, Hamburg und Hessen haben einen positiven Saldo. In Baden-Württemberg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Sachsen-Anhalt ist der Saldo nach dem 1. Halbjahr 2007 schon zum zweiten Mal negativ. Ansonsten hatten nur Bremen und Schleswig-Holstein zweimal einen negativen Saldo: Bremen im 1. Halbjahr 2006 und im 1. Halbjahr 2008 und Schleswig-Holstein im 1. Halbjahr 2005 und im 1. Halbjahr 2008.

Tabelle 4: Existenzgründungen¹⁾, Liquidationen¹⁾ und deren Saldo im 1. Halbjahr 2003 bis 1. Halbjahr 2008 in den Bundesländern

Region	Meldeanlass	1. HJ 2003	1. HJ 2004	1. HJ 2005	1. HJ 2006	1. HJ 2007	1. HJ 2008
Baden-Württemberg	Gründung	30.570	33.002	31.249	31.479	26.374	23.702
	Liquidation	28.216	25.795	28.254	27.817	26.643	25.324
	Saldo	2.354	7.207	2.995	3.662	- 269	- 1.622
Bayern	Gründung	37.694	42.857	39.196	41.045	37.689	34.519
	Liquidation	31.274	30.622	32.164	33.243	34.565	31.416
	Saldo	6.420	12.235	7.032	7.802	3.124	3.103
Berlin	Gründung	14.555	15.378	15.804	15.772	14.848	12.320
	Liquidation	12.255	11.310	12.129	11.772	11.766	10.610
	Saldo	2.300	4.068	3.675	4.000	3.082	1.710
Brandenburg	Gründung	8.794	9.584	7.978	7.822	6.345	5.871
	Liquidation	5.960	5.599	6.327	6.424	6.342	6.089
	Saldo	2.834	3.985	1.651	1.398	3	- 218
Bremen	Gründung	2.489	2.771	1.887	1.844	1.924	1.645
	Liquidation	1.961	2.010	1.831	2.232	1.757	1.728
	Saldo	529	761	56	- 388	167	- 83
Hamburg	Gründung	7.157	6.119	6.586	6.346	6.344	6.565
	Liquidation	5.291	4.169	5.004	4.796	5.062	4.870
	Saldo	1.866	1.950	1.582	1.550	1.282	1.695

Fortsetzung Tabelle 4:

Region	Melde- anlass	1. HJ 2003	1. HJ 2004	1. HJ 2005	1. HJ 2006	1. HJ 2007	1. HJ 2008
Hessen	Gründung	20.573	20.756	20.682	20.541	20.114	19.394
	Liquidation	19.687	17.622	18.005	17.836	17.904	18.661
	Saldo	887	3.134	2.677	2.705	2.210	733
Mecklenburg- Vorpommern	Gründung	5.733	6.199	5.336	4.929	4.085	4.392
	Liquidation	4.975	4.857	4.647	4.362	4.153	4.405
	Saldo	759	1.342	689	567	- 68	- 13
Nieder- sachsen	Gründung	22.480	24.625	22.045	21.208	18.852	17.116
	Liquidation	19.590	19.372	18.860	18.263	17.784	17.679
	Saldo	2.890	5.253	3.185	2.945	1.068	- 563
Nordrhein- Westfalen	Gründung	54.475	58.562	54.453	53.719	48.502	44.843
	Liquidation	51.254	48.708	50.726	49.554	46.807	47.017
	Saldo	3.221	9.854	3.727	4.165	1.695	- 2.174
Rheinland- Pfalz	Gründung	12.753	13.790	12.139	12.585	10.715	9.465
	Liquidation	11.122	10.938	10.541	10.647	10.345	10.205
	Saldo	1.631	2.852	1.598	1.938	370	- 740
Saarland	Gründung	3.107	3.099	2.745	2.739	2.365	2.269
	Liquidation	2.729	2.431	2.677	2.414	2.272	2.350
	Saldo	378	668	68	325	93	- 81
Sachsen	Gründung	14.048	13.701	13.719	13.006	10.020	9.408
	Liquidation	11.300	9.928	11.052	10.707	10.440	10.452
	Saldo	2.748	3.773	2.667	2.299	- 420	- 1.044
Sachsen- Anhalt	Gründung	6.728	7.586	6.876	6.633	4.890	4.391
	Liquidation	5.872	5.790	6.353	5.752	5.319	5.242
	Saldo	856	1.796	523	881	- 429	- 851
Schleswig- Holstein	Gründung	11.524	10.682	8.605	8.711	7.505	7.343
	Liquidation	8.438	8.144	8.703	7.478	7.132	7.397
	Saldo	3.087	2.538	- 98	1.233	373	- 54
Thüringen	Gründung	6.284	7.067	6.188	6.417	4.601	4.367
	Liquidation	5.237	5.051	5.233	4.999	4.517	4.542
	Saldo	1.048	2.016	955	1.418	84	- 175

Fortsetzung Tabelle 4:

Region	Melde- anlass	1. HJ 2003	1. HJ 2004	1. HJ 2005	1. HJ 2006	1. HJ 2007	1. HJ 2008
Früh. Bund. ohne Berlin	Gründung	202.824	216.263	199.587	200.217	180.384	166.861
	Liquidation	179.561	169.811	176.765	174.280	170.271	166.647
	Saldo	23.262	46.452	22.822	25.937	10.113	214
Neue Länder mit Berlin	Gründung	56.143	59.515	55.901	54.579	44.789	40.749
	Liquidation	45.598	42.535	45.741	44.016	42.537	41.340
	Saldo	10.544	16.980	10.160	10.563	2.252	- 591
Deutschland	Gründung	258.966	275.778	255.488	254.796	225.173	207.610
	Liquidation	225.160	212.346	222.506	218.296	212.808	207.987
	Saldo	33.807	63.432	32.982	36.500	12.365	- 377

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes)

3.3 Struktur der Existenzgründungen, der Liquidationen und des Gründungssaldos bezogen auf die Meldeanlässe

In den Bundesländern hat das Gründungs- und Liquidationsgeschehen im 1. Halbjahr 2008 unterschiedliche Ausprägungen gehabt, was ihre wirtschaftliche Bedeutung der Existenzgründungen und Liquidationen als Betriebsgründung/-aufgabe, „Echte“ Kleingewerbegründung/-aufgabe oder Übernahme/Übergabe betrifft. Die Struktur der Existenzgründungen wird in Tabelle 5 dargestellt, die der Liquidationen in Tabelle 6. Und aus Tabelle 7 zum Gründungssaldo geht hervor, dass ein negativer Existenzgründungssaldo in einigen Bundesländern dadurch zustande gekommen ist, dass in diesen Bundesländern deutlich mehr „Echte“ Kleingewerbeaufgaben als -gründungen gemeldet wurden.

Als erfreulich ist zu vermerken, dass der Saldo der Betriebsgründungen und -aufgaben in fast allen Bundesländern weiterhin positiv ist. Das heißt, die Betriebsgründungen im eigentlichen Sinne, bei denen eine größere wirtschaftliche Bedeutung vermutet wird, da der Betrieb entweder ins Handelsregister oder die Handwerksrolle eingetragen ist oder mindestens einen sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer hat, zeigt, dass zwar die Quantität der Gründungen abnimmt, aber nicht die Qualität.

Tabelle 5: Gründungen¹⁾ im 1. Halbjahr 2008 in den Bundesländern nach Meldeanlässen – Anzahl und Anteil in %

Region	Gründungen						
	Unternehmens- gründungen insgesamt	davon:				Übernahme durch Erbfolge, Kauf, Pacht	insgesamt
		Betriebs- gründung einer Hauptnieder- lassung	„Echte“ Kleingewerbe- gründung				
	Anzahl Anteil in %	Anzahl Anteil in %	Anzahl Anteil in %	Anzahl Anteil in %	Anzahl Anteil in %		
Baden- Württemberg	19.768 83,4	5.631 23,8	14.137 59,6	3.934 16,6	23.702 100,0		
Bayern	30.376 88,0	8.876 25,7	21.500 62,3	4.143 12,0	34.519 100,0		
Berlin	11.060 89,8	2.991 24,3	8.069 65,5	1.260 10,2	12.320 100,0		
Brandenburg	5.371 91,5	1.835 31,3	3.536 60,2	500 8,5	5.871 100,0		
Bremen	1.465 89,1	443 26,9	1.022 62,2	180 10,9	1.645 100,0		
Hamburg	5.765 87,8	2.188 33,3	3.577 54,5	800 12,2	6.565 100,0		
Hessen	17.561 90,5	3.903 20,1	13.658 70,4	1.833 9,5	19.394 100,0		
Mecklenburg- Vorpommern	4.033 91,8	1.231 28,0	2.802 63,8	359 8,2	4.392 100,0		
Niedersachsen	14.769 86,3	4.964 29,0	9.805 57,3	2.347 13,7	17.116 100,0		
Nordrhein- Westfalen	39.839 88,8	9.741 21,7	30.098 67,1	5.004 11,2	44.843 100,0		
Rheinland- Pfalz	8.422 89,0	1.965 20,8	6.458 68,2	1.043 11,0	9.465 100,0		
Saarland	1.997 88,0	706 31,1	1.291 56,9	272 12,0	2.269 100,0		
Sachsen	8.486 90,2	2.670 28,4	5.816 61,8	922 9,8	9.408 100,0		
Sachsen- Anhalt	4.046 92,1	1.247 28,4	2.799 63,7	345 7,9	4.391 100,0		
Schleswig- Holstein	6.299 85,8	1.559 21,2	4.740 64,6	1.044 14,2	7.343 100,0		
Thüringen	3.815 87,4	1.150 26,3	2.665 61,0	552 12,6	4.367 100,0		
Früh. Bund. ohne Berlin	146.261 87,7	39.976 24,0	106.286 63,7	20.600 12,3	166.861 100,0		
Neue Länder mit Berlin	36.811 90,3	11.124 27,3	25.687 63,0	3.938 9,7	40.749 100,0		
Deutschland	183.072 88,2	51.100 24,6	131.972 63,6	24.538 11,8	207.610 100,0		

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes)

Tabelle 6: Liquidationen¹⁾ im 1. Halbjahr 2008 in den Bundesländern nach Meldeanlässen – Anzahl und Anteil in %

Region	Liquidationen						
	Unternehmens- liquidationen insgesamt	davon:				Übergabe durch Vererbung, Verkauf, Verpachtung	insgesamt
		Betriebsaufgabe einer Haupt- niederlassung	„Echte“ Kleingewerbe- aufgabe				
	Anzahl Anteil in %	Anzahl Anteil in %	Anzahl Anteil in %	Anzahl Anteil in %	Anzahl Anteil in %	Anzahl Anteil in %	
Baden- Württemberg	22.545 89,0	4.613 18,2	17.932 70,8	2.779 11,0	25.324 100,0		
Bayern	27.810 88,5	6.999 22,3	20.811 66,2	3.606 11,5	31.416 100,0		
Berlin	9.897 93,3	2.548 24,0	7.349 69,3	713 6,7	10.610 100,0		
Brandenburg	5.758 94,6	1.527 25,1	4.231 69,5	331 5,4	6.089 100,0		
Bremen	1.646 95,3	450 26,0	1.196 69,2	82 4,7	1.728 100,0		
Hamburg	4.366 89,7	894 18,4	3.472 71,3	504 10,3	4.870 100,0		
Hessen	17.116 91,7	3.578 19,2	13.538 72,5	1.545 8,3	18.661 100,0		
Mecklenburg- Vorpommern	4.170 94,7	956 21,7	3.214 73,0	235 5,3	4.405 100,0		
Niedersachsen	15.566 88,0	3.903 22,1	11.663 66,0	2.113 12,0	17.679 100,0		
Nordrhein- Westfalen	42.863 91,2	9.197 19,6	33.666 71,6	4.154 8,8	47.017 100,0		
Rheinland- Pfalz	9.391 92,0	1.973 19,3	7.418 72,7	814 8,0	10.205 100,0		
Saarland	2.186 93,0	538 22,9	1.648 70,1	164 7,0	2.350 100,0		
Sachsen	9.833 94,1	2.503 23,9	7.330 70,1	619 5,9	10.452 100,0		
Sachsen- Anhalt	5.050 96,3	1.345 25,7	3.705 70,7	192 3,7	5.242 100,0		
Schleswig- Holstein	6.578 88,9	1.454 19,7	5.124 69,3	819 11,1	7.397 100,0		
Thüringen	4.072 89,7	1.071 23,6	3.002 66,1	470 10,3	4.542 100,0		
Früh. Bund. ohne Berlin	150.067 90,1	33.599 20,2	116.467 69,9	16.580 9,9	166.647 100,0		
Neue Länder mit Berlin	38.780 93,8	9.950 24,1	28.831 69,7	2.560 6,2	41.340 100,0		
Deutschland	188.847 90,8	43.549 20,9	145.298 69,9	19.140 9,2	207.987 100,0		

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes)

Tabelle 7: Gründungssaldo¹⁾ im 1. Halbjahr 2008 in den Bundesländern nach Meldeanlässen

Region	Gründungssaldo				
	Unternehmens- gründungen minus -liquidationen	davon:		Übernahmen minus Übergaben durch Erbfolge, Kauf, Pacht	Existenz- gründungen minus Liquidationen
		Betriebs- gründungen minus -aufgaben einer Haupt- nieder- lassung	„Echte“ Kleingewerbe- gründungen minus -aufgaben		
Anzahl					
Baden-Württemberg	-2.777	1.018	-3.794	1.155	-1.622
Bayern	2.566	1.877	689	537	3.103
Berlin	1.163	443	720	547	1.710
Brandenburg	-387	308	-695	169	-218
Bremen	-181	-7	-174	98	-83
Hamburg	1.399	1.294	104	296	1.695
Hessen	445	325	121	288	733
Mecklenburg- Vorpommern	-137	275	-412	124	-13
Niedersachsen	-797	1.061	-1.859	234	-563
Nordrhein-Westfalen	-3.024	544	-3.569	850	-2.174
Rheinland-Pfalz	-969	-8	-960	229	-740
Saarland	-189	168	-357	108	-81
Sachsen	-1.347	167	-1.514	303	-1.044
Sachsen-Anhalt	-1.004	-98	-906	153	-851
Schleswig-Holstein	-279	105	-383	225	-54
Thüringen	-257	79	-337	82	-175
Früh. Bundesgebiet ohne Berlin	-3.806	6.377	-10.182	4.020	214
Neue Länder mit Berlin	-1.969	1.174	-3.144	1.378	-591
Deutschland	-5.775	7.551	-13.325	5.398	-377

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes)

3.4 Gründungsintensität in den Bundesländern

Aufgrund der Relativierung der Gründungszahlen auf eine einheitliche Basis, nämlich die erwerbsfähige Bevölkerung der Bundesländer, sind die Gründungszahlen miteinander vergleichbar. Es zeigt sich, dass in den Bundesländern die Gründungsintensitäten sehr unterschiedlich sind, sie schwanken im 1. Halbjahr 2008 zwischen 28,4 und 56,2 Existenzgründungen je 10.000 Erwerbsfähige (siehe Tabelle 8). Die höchste Gründungsintensität bezogen auf die Existenzgründungen weist Hamburg auf und zwar sowohl bei den Existenzgründungen insgesamt als auch nach der Differenzierung nach Meldeanlässen bei den Betriebsgründungen einer Hauptniederlassung und den Übernahmen wegen Erbfolge, Kauf, Pacht. Bei den Betriebsgründungen mit größerer wirtschaftlicher Bedeutung liegen die Gründungsintensitäten von Berlin und Hessen auf den Plätzen 2 und 3. Erfreulich ist der vierte Platz von Mecklenburg-Vorpommern bei den Gründungsintensitäten der Betriebsgründung einer Hauptniederlassung, im 1. Halbjahr 2007 lag Mecklenburg-Vorpommern hier noch auf Rang 9.

Tabelle 8: Gründungsintensität¹⁾ im 1. Halbjahr 2007 und 1. Halbjahr 2008 in den Bundesländern nach Meldeanlässen

Region	Gründungsintensität									
	Unternehmensgründungen insgesamt		davon:				Übernahme durch Erbfolge, Kauf, Pacht		Existenzgründungen insgesamt	
			Betriebsgründung einer Hauptniederlassung		„Echte“ Kleingewerbe-gründung					
1. HJ 2007	1. HJ 2008	1. HJ 2007	1. HJ 2008	1. HJ 2007	1. HJ 2008	1. HJ 2007	1. HJ 2008	1. HJ 2007	1. HJ 2008	
Baden-Württemberg	33,1	29,4	8,8	8,4	24,4	21,0	6,1	5,8	39,2	35,2
Bayern	42,6	38,6	11,1	11,3	31,5	27,3	5,4	5,3	48,0	43,8
Berlin	58,0	48,2	13,7	13,0	44,3	35,2	6,7	5,5	64,7	53,7
Brandenburg	34,6	32,5	10,9	11,1	23,6	21,4	3,7	3,0	38,2	35,6
Bremen	41,1	34,9	11,4	10,6	29,7	24,4	4,6	4,3	45,7	39,2
Hamburg	47,7	49,4	16,2	18,7	31,5	30,6	7,2	6,9	54,9	56,2
Hessen	47,5	45,9	11,0	10,2	36,5	35,7	5,0	4,8	52,5	50,7
Mecklenburg-Vorpommern	34,2	36,6	10,2	11,2	23,9	25,5	2,7	3,3	36,8	39,9
Niedersachsen	33,6	30,2	10,7	10,2	22,9	20,1	4,9	4,8	38,5	35,0
Nordrhein-Westfalen	38,6	35,7	9,2	8,7	29,4	26,9	4,8	4,5	43,4	40,1
Rheinland-Pfalz	38,0	33,6	8,9	7,8	29,1	25,7	4,7	4,2	42,8	37,7

Fortsetzung Tabelle 8:

Region	Gründungsintensität									
	Unternehmensgründungen insgesamt		davon:		„Echte“ Kleingewerbe-gründung		Übernahme durch Erbfolge, Kauf, Pacht		Existenzgründungen insgesamt	
	1. HJ 2007	1. HJ 2008	1. HJ 2007	1. HJ 2008	1. HJ 2007	1. HJ 2008	1. HJ 2007	1. HJ 2008	1. HJ 2007	1. HJ 2008
Saarland	33,2	31,0	10,5	11,0	22,7	20,0	3,4	4,2	36,6	35,2
Sachsen	33,6	31,7	9,6	10,0	24,0	21,7	3,5	3,4	37,1	35,2
Sachsen-Anhalt	28,5	26,2	8,8	8,1	19,7	18,1	2,7	2,2	31,2	28,4
Schleswig-Holstein	37,2	36,3	8,7	9,0	28,4	27,3	6,0	6,0	43,2	42,3
Thüringen	27,3	25,7	7,9	7,7	19,4	17,9	3,4	3,7	30,6	29,4
Früh. Bund. ohne Berlin	38,8	35,7	10,1	9,8	28,8	25,9	5,2	5,0	44,1	40,7
Neue Länder mit Berlin	37,4	34,2	10,4	10,3	27,0	23,9	4,0	3,7	41,3	37,9
Deutschland	38,5	35,4	10,1	9,9	28,4	25,5	5,0	4,7	43,5	40,1

© IfM Bonn

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Gründungsintensität = Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige (Bevölkerung im Alter von 18 bis unter 65 Jahren, Stichtag 31.12.2006 bzw. 31.12.2007).

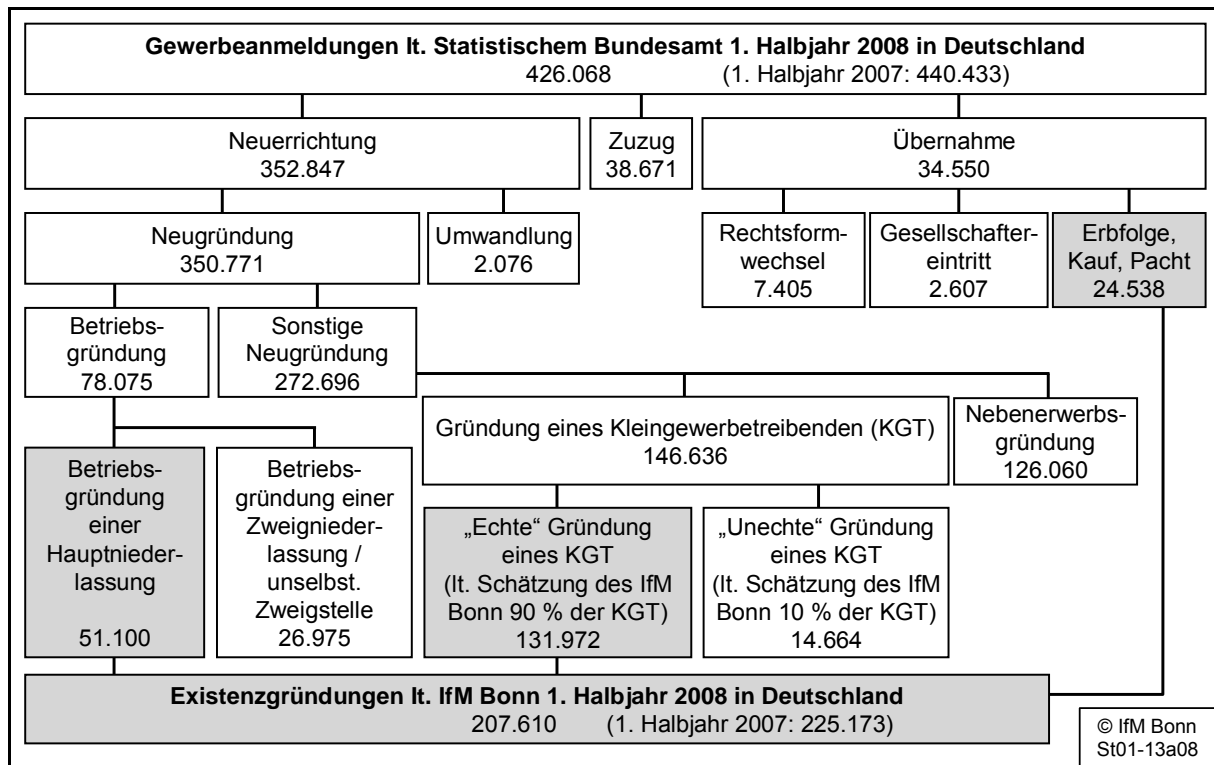
Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik und Bevölkerungsstatistik des Statistischen Bundesamtes)

4. Schätzung der Zahl der Existenzgründungen, Liquidationen und des Gründungssaldos 2008 in Deutschland

Aufgrund der bisherigen Entwicklung schätzt das IfM Bonn für das gesamte Jahr 2008, dass sich das Gründungs- und Liquidationsgeschehen ohne nennenswerte Unterschiede zum 1. Halbjahr mit einem ähnlichen Verlauf wie im 2. Halbjahr 2007 fortsetzen wird, da keine Sondereinflüsse zu erwarten sind. Die Zahl der Existenzgründungen könnte nach den Schätzungen des IfM Bonn die Grenze von 400.000 unterschreiten, wobei die Zahl der Zugänge in die Förderungen mit Gründungszuschuss und Einstiegsgeld unter der Schwelle von 145.000 (2007: 157.266) liegen dürfte. Dagegen könnte die Zahl der Liquidationen voraussichtlich zwischen 400.000 und 410.000 liegen. Der Gründungssaldo wird wahrscheinlich negativ sein. Dies wäre der erste negative Gründungssaldo eines Jahres seit Mitte der Siebziger Jahre des letzten Jahrhunderts. Allerdings wird diese Entwicklung überwiegend auf die negative Entwicklung des Gründungssaldos bei den „Echten“ Kleingewerbegründungen und -aufgaben zurückzuführen sein. Der Gründungssaldo der Betriebsgründungen und -aufgaben mit größerer wirtschaftlicher Bedeutung wird voraussichtlich positiv bleiben.

Anhang

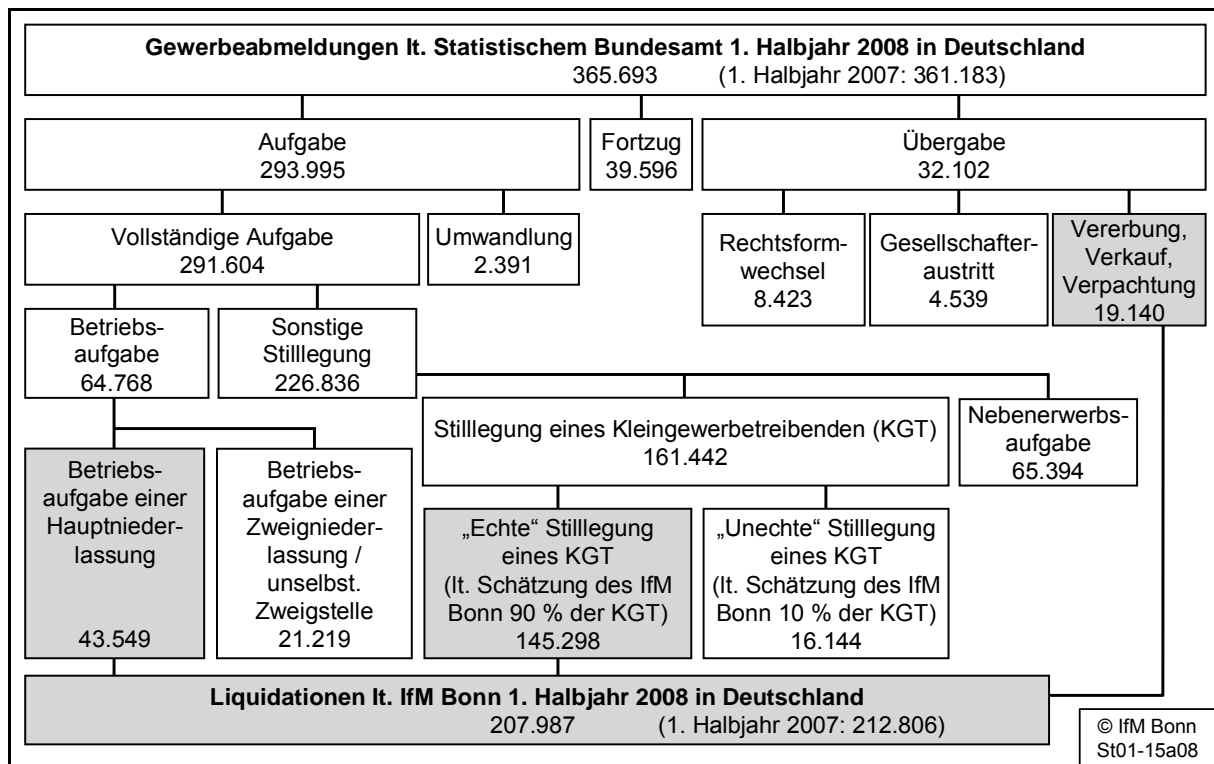
A.1 Von den Gewerbebeanmeldungen des Statistischen Bundesamtes zu den Existenzgründungen des IfM Bonn



1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes)

A.2 Von den Gewerbeabmeldungen des Statistischen Bundesamtes zu den Liquidationen des IfM Bonn



1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes)

B. Tabellen B-1 bis B-18: Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2008 in den einzelnen Bundesländern, im Früheren Bundesgebiet (ohne Berlin) und in den Neuen Ländern und Berlin

Tabelle B-1: Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2008
- Baden-Württemberg

Merkmal	Anzahl	Anteil in %	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2007 absolut	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2007 in %
Gründungen				
Existenzgründungen insgesamt ¹⁾	23.702	100,0	- 2.672	- 10,1
davon:				
Betriebsgründung einer Hauptniederlassung	5.631	23,8	- 258	- 4,4
„Echte“ Kleingewerbegründung	14.137	59,6	- 2.263	- 13,8
Übernahme wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	3.934	16,6	- 151	- 3,7
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsgründungen	17.848		+ 1.143	+ 6,8
Liquidationen				
Aufgaben insgesamt ¹⁾	25.324	100,0	- 1.319	- 5,0
davon:				
Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung	4.613	18,2	- 314	- 6,4
„Echte“ Kleingewerbeaufgabe	17.932	70,8	- 1.050	- 5,5
Übergabe wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung	2.779	11,0	+ 45	+ 1,6
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsaufgaben	9.027		+ 2.313	+ 34,5
Unternehmensinsolvenzen	1.087	4,3	+ 4	+ 0,4
Gründungssaldo				
Existenzgründungen minus Aufgaben insgesamt ¹⁾	- 1.622		- 1.353	
davon:				
Betriebsgründung minus -aufgabe einer Hauptniederlassung	1.018		+ 56	
„Echte“ Kleingewerbegründung minus -aufgabe	- 3.794		- 1.212	
Übernahme minus Übergabe wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	1.155		- 196	

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes) und
STATISTISCHES BUNDESAMT 2008b: Insolvenzstatistik

Tabelle B-2: Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2008
- Bayern

Merkmal	Anzahl	Anteil in %	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2007 absolut	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2007 in %
Gründungen				
Existenzgründungen insgesamt ¹⁾	34.519	100,0	- 3.170	- 8,4
davon:				
Betriebsgründung einer Hauptniederlassung	8.876	25,7	+ 139	+ 1,6
„Echte“ Kleingewerbegründung	21.500	62,3	- 3.232	- 13,1
Übernahme wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	4.143	12,0	- 77	- 1,8
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsgründungen	22.124		+ 1.894	+ 9,4
Liquidationen				
Aufgaben insgesamt ¹⁾	31.416	100,0	- 3.149	- 9,1
davon:				
Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung	6.999	22,3	- 29	- 0,4
„Echte“ Kleingewerbeaufgabe	20.811	66,2	- 2.854	- 12,1
Übergabe wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung	3.606	11,5	- 266	- 6,9
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsaufgaben	9.684		+ 1.257	+ 14,9
Unternehmensinsolvenzen	1.722	5,5	- 282	- 14,1
Gründungssaldo				
Existenzgründungen minus Aufgaben insgesamt ¹⁾	3.103		- 21	
davon:				
Betriebsgründung minus -aufgabe einer Hauptniederlassung	1.877		+ 168	
„Echte“ Kleingewerbegründung minus -aufgabe	689		- 378	
Übernahme minus Übergabe wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	537		+ 189	

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes) und
STATISTISCHES BUNDESAMT 2008b: Insolvenzstatistik

Tabelle B-3: Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2008
- Berlin

Merkmale	Anzahl	Anteil in %	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2007 absolut	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2007 in %
Gründungen				
Existenzgründungen insgesamt ¹⁾	12.320	100,0	- 2.528	- 17,0
davon:				
Betriebsgründung einer Hauptniederlassung	2.991	24,3	- 149	- 4,7
„Echte“ Kleingewerbegründung	8.069	65,5	- 2.103	- 20,7
Übernahme wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	1.260	10,2	- 275	- 17,9
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsgründungen	4.358		- 250	- 5,4
Liquidationen				
Aufgaben insgesamt ¹⁾	10.610	100,0	- 1.156	- 9,8
davon:				
Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung	2.548	24,0	- 266	- 9,5
„Echte“ Kleingewerbeaufgabe	7.349	69,3	- 626	- 7,9
Übergabe wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung	713	6,7	- 263	- 26,9
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsaufgaben	1.722		- 30	- 1,7
Unternehmensinsolvenzen	722	6,8	- 22	- 3,0
Gründungssaldo				
Existenzgründungen minus Aufgaben insgesamt ¹⁾	1.710		- 1.372	
davon:				
Betriebsgründung minus -aufgabe einer Hauptniederlassung	443		+ 117	
„Echte“ Kleingewerbegründung minus -aufgabe	720		- 1.477	
Übernahme minus Übergabe wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	547		- 12	

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes) und
STATISTISCHES BUNDESAMT 2008b: Insolvenzstatistik

Tabelle B-4: Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2008
- Brandenburg

Merkmal	Anzahl	Anteil in %	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2007 absolut	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2007 in %
Gründungen				
Existenzgründungen insgesamt ¹⁾	5.871	100,0	- 474	- 7,5
davon:				
Betriebsgründung einer Hauptniederlassung	1.835	31,3	+ 17	+ 0,9
„Echte“ Kleingewerbegründung	3.536	60,2	- 384	- 9,8
Übernahme wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	500	8,5	- 107	- 17,6
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsgründungen	2.962		+ 345	+ 13,2
Liquidationen				
Aufgaben insgesamt ¹⁾	6.089	100,0	- 253	- 4,0
davon:				
Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung	1.527	25,1	- 2	- 0,1
„Echte“ Kleingewerbeaufgabe	4.231	69,5	- 59	- 1,4
Übergabe wegen Vererbung, Verkauf, Verpach- tung	331	5,4	- 192	- 36,7
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsaufgaben	1.678		+ 265	+ 18,8
Unternehmensinsolvenzen	371	6,1	- 61	- 14,1
Gründungssaldo				
Existenzgründungen minus Aufgaben insgesamt ¹⁾	- 218		- 221	
davon:				
Betriebsgründung minus - aufgabe einer Hauptniederlassung	308		+ 19	
„Echte“ Kleingewerbegründung minus -aufgabe	- 695		- 325	
Übernahme minus Übergabe wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	169		+ 85	

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes) und
STATISTISCHES BUNDESAMT 2008b: Insolvenzstatistik

Tabelle B-5: Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2008
- Bremen

Merkmale	Anzahl	Anteil in %	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2007 absolut	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2007 in %
Gründungen				
Existenzgründungen insgesamt ¹⁾	1.645	100,0	- 279	- 14,5
davon:				
Betriebsgründung einer Hauptniederlassung	443	26,9	- 36	- 7,5
„Echte“ Kleingewerbegründung	1.022	62,2	- 230	- 18,3
Übernahme wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	180	10,9	- 13	- 6,7
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsgründungen	867		+ 63	+ 7,8
Liquidationen				
Aufgaben insgesamt ¹⁾	1.728	100,0	- 29	- 1,7
davon:				
Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung	450	26,0	+ 118	+ 35,5
„Echte“ Kleingewerbeaufgabe	1.196	69,2	- 105	- 8,1
Übergabe wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung	82	4,7	- 42	- 33,9
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsaufgaben	406		+ 34	+ 9,1
Unternehmensinsolvenzen	98	5,7	- 29	- 22,8
Gründungssaldo				
Existenzgründungen minus Aufgaben insgesamt ¹⁾	- 83		- 250	
davon:				
Betriebsgründung minus -aufgabe einer Hauptniederlassung	- 7		- 154	
„Echte“ Kleingewerbegründung minus -aufgabe	- 174		- 124	
Übernahme minus Übergabe wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	98		+ 29	

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes) und
STATISTISCHES BUNDESAMT 2008b: Insolvenzstatistik

Tabelle B-6: Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2008
- Hamburg

Merkmale	Anzahl	Anteil in %	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2007 absolut	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2007 in %
Gründungen				
Existenzgründungen insgesamt ¹⁾	6.565	100,0	+ 221	+ 3,5
davon:				
Betriebsgründung einer Hauptniederlassung	2.188	33,3	+ 315	+ 16,8
„Echte“ Kleingewerbegründung	3.577	54,5	- 63	- 1,7
Übernahme wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	800	12,2	- 31	- 3,7
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsgründungen	3.201		- 45	- 1,4
Liquidationen				
Aufgaben insgesamt ¹⁾	4.870	100,0	- 192	- 3,8
davon:				
Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung	894	18,4	- 178	- 16,6
„Echte“ Kleingewerbeaufgabe	3.472	71,3	+ 24	+ 0,7
Übergabe wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung	504	10,3	- 38	- 7,0
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsaufgaben	1.717		+ 250	+ 17,0
Unternehmensinsolvenzen	294	6,0	+ 31	+ 11,8
Gründungssaldo				
Existenzgründungen minus Aufgaben insgesamt ¹⁾	1.695		+ 413	
davon:				
Betriebsgründung minus -aufgabe einer Hauptniederlassung	1.294		+ 493	
„Echte“ Kleingewerbegründung minus -aufgabe	104		- 87	
Übernahme minus Übergabe wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	296		+ 7	

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes) und
STATISTISCHES BUNDESAMT 2008b: Insolvenzstatistik

Tabelle B-7: Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2008
- Hessen

Merkmale	Anzahl	Anteil in %	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2007 absolut	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2007 in %
Gründungen				
Existenzgründungen insgesamt ¹⁾	19.394	100,0	- 720	- 3,6
davon:				
Betriebsgründung einer Hauptniederlassung	3.903	20,1	- 309	- 7,3
„Echte“ Kleingewerbegründung	13.658	70,4	- 329	- 2,4
Übernahme wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	1.833	9,5	- 81	- 4,2
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsgründungen	10.970		- 348	- 3,1
Liquidationen				
Aufgaben insgesamt ¹⁾	18.661	100,0	+ 757	+ 4,2
davon:				
Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung	3.578	19,2	+ 14	+ 0,4
„Echte“ Kleingewerbeaufgabe	13.538	72,5	+ 781	+ 6,1
Übergabe wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung	1.545	8,3	- 38	- 2,4
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsaufgaben	6.434		+ 540	+ 9,2
Unternehmensinsolvenzen	820	4,4	- 117	- 12,5
Gründungssaldo				
Existenzgründungen minus Aufgaben insgesamt ¹⁾	733		- 1.477	
davon:				
Betriebsgründung minus -aufgabe einer Hauptniederlassung	325		- 323	
„Echte“ Kleingewerbegründung minus -aufgabe	121		- 1.111	
Übernahme minus Übergabe wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	288		- 43	

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes) und
STATISTISCHES BUNDESAMT 2008b: Insolvenzstatistik

Tabelle B-8: Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2008
- Mecklenburg-Vorpommern

Merkmal	Anzahl	Anteil in %	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2007 absolut	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2007 in %
Gründungen				
Existenzgründungen insgesamt ¹⁾	4.392	100,0	+ 307	+ 7,5
davon:				
Betriebsgründung einer Hauptniederlassung	1.231	28,0	+ 95	+ 8,4
„Echte“ Kleingewerbegründung	2.802	63,8	+ 149	+ 5,6
Übernahme wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	359	8,2	+ 62	+ 20,9
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsgründungen	1.363		- 261	- 16,1
Liquidationen				
Aufgaben insgesamt ¹⁾	4.405	100,0	+ 252	+ 6,1
davon:				
Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung	956	21,7	- 13	- 1,3
„Echte“ Kleingewerbeaufgabe	3.214	73,0	+ 227	+ 7,6
Übergabe wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung	235	5,3	+ 38	+ 19,3
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsaufgaben	683		- 26	- 3,7
Unternehmensinsolvenzen	264	6,0	- 16	- 5,7
Gründungssaldo				
Existenzgründungen minus Aufgaben insgesamt ¹⁾	- 13		+ 55	
davon:				
Betriebsgründung minus -aufgabe einer Hauptniederlassung	275		+ 108	
„Echte“ Kleingewerbegründung minus -aufgabe	- 412		- 77	
Übernahme minus Übergabe wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	124		+ 24	

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes) und
STATISTISCHES BUNDESAMT 2008b: Insolvenzstatistik

Tabelle B-9: Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2008
- Niedersachsen

Merkmal	Anzahl	Anteil in %	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2007 absolut	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2007 in %
Gründungen				
Existenzgründungen insgesamt ¹⁾	17.116	100,0	- 1.736	- 9,2
davon:				
Betriebsgründung einer Hauptniederlassung	4.964	29,0	- 282	- 5,4
„Echte“ Kleingewerbegründung	9.805	57,3	- 1.409	- 12,6
Übernahme wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	2.347	13,7	- 46	- 1,9
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsgründungen	11.237		- 166	- 1,5
Liquidationen				
Aufgaben insgesamt ¹⁾	17.679	100,0	- 105	- 0,6
davon:				
Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung	3.903	22,1	+ 34	+ 0,9
„Echte“ Kleingewerbeaufgabe	11.663	66,0	- 40	- 0,3
Übergabe wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung	2.113	12,0	- 99	- 4,5
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsaufgaben	6.026		+ 813	+ 15,6
Unternehmensinsolvenzen	1.184	6,7	- 87	- 6,8
Gründungssaldo				
Existenzgründungen minus Aufgaben insgesamt ¹⁾	- 563		- 1.631	
davon:				
Betriebsgründung minus -aufgabe einer Hauptniederlassung	1.061		- 316	
„Echte“ Kleingewerbegründung minus -aufgabe	- 1.859		- 1.369	
Übernahme minus Übergabe wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	234		+ 53	

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes) und
STATISTISCHES BUNDESAMT 2008b: Insolvenzstatistik

Tabelle B-10: Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2008
- Nordrhein-Westfalen

Merkmal	Anzahl	Anteil in %	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2007 absolut	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2007 in %
Gründungen				
Existenzgründungen insgesamt ¹⁾	44.843	100,0	- 3.659	- 7,5
davon:				
Betriebsgründung einer Hauptniederlassung	9.741	21,7	- 581	- 5,6
„Echte“ Kleingewerbegründung	30.098	67,1	- 2.737	- 8,3
Übernahme wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	5.004	11,2	- 341	- 6,4
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsgründungen	26.217		- 74	- 0,3
Liquidationen				
Aufgaben insgesamt ¹⁾	47.017	100,0	+ 210	+ 0,4
davon:				
Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung	9.197	19,6	+ 247	+ 2,8
„Echte“ Kleingewerbeaufgabe	33.666	71,6	+ 229	+ 0,7
Übergabe wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung	4.154	8,8	- 265	- 6,0
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsaufgaben	14.826		+ 1.606	+ 12,1
Unternehmensinsolvenzen ²⁾	5.125	10,9		
Gründungssaldo				
Existenzgründungen minus Aufgaben insgesamt ¹⁾	- 2.174		- 3.869	
davon:				
Betriebsgründung minus -aufgabe einer Hauptniederlassung	544		- 828	
„Echte“ Kleingewerbegründung minus -aufgabe	- 3.569		- 2.966	
Übernahme minus Übergabe wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	850		- 76	

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

2) Kein Vergleich zum Vorjahreszeitraum möglich, da in Nordrhein-Westfalen 2007 die Insolvenzfälle nicht periodengerecht gemeldet worden sind.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes) und STATISTISCHES BUNDESAMT 2008b: Insolvenzzstatistik

Tabelle B-11: Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2008
- Rheinland-Pfalz

Merkmale	Anzahl	Anteil in %	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2007 absolut	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2007 in %
Gründungen				
Existenzgründungen insgesamt ¹⁾	9.465	100,0	- 1.251	- 11,7
davon:				
Betriebsgründung einer Hauptniederlassung	1.965	20,8	- 267	- 12,0
„Echte“ Kleingewerbegründung	6.458	68,2	- 837	- 11,5
Übernahme wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	1.043	11,0	- 146	- 12,3
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsgründungen	7.051		+ 376	+ 5,6
Liquidationen				
Aufgaben insgesamt ¹⁾	10.205	100,0	- 140	- 1,4
davon:				
Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung	1.973	19,3	+ 57	+ 3,0
„Echte“ Kleingewerbeaufgabe	7.418	72,7	+ 17	+ 0,2
Übergabe wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung	814	8,0	- 214	- 20,8
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsaufgaben	3.782		+ 715	+ 23,3
Unternehmensinsolvenzen	623	6,1	- 143	- 18,7
Gründungssaldo				
Existenzgründungen minus Aufgaben insgesamt ¹⁾	- 740		- 1.111	
davon:				
Betriebsgründung minus -aufgabe einer Hauptniederlassung	- 8		- 324	
„Echte“ Kleingewerbegründung minus -aufgabe	- 960		- 854	
Übernahme minus Übergabe wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	229		+ 68	

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes) und
STATISTISCHES BUNDESAMT 2008b: Insolvenzstatistik

Tabelle B-12: Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2008
- Saarland

Merkmal	Anzahl	Anteil in %	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2007 absolut	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2007 in %
Gründungen				
Existenzgründungen insgesamt ¹⁾	2.269	100,0	- 96	- 4,1
davon:				
Betriebsgründung einer Hauptniederlassung	706	31,1	+ 28	+ 4,1
„Echte“ Kleingewerbegründung	1.291	56,9	- 177	- 12,1
Übernahme wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	272	12,0	+ 53	+ 24,2
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsgründungen	1.434		+ 217	+ 17,8
Liquidationen				
Aufgaben insgesamt ¹⁾	2.350	100,0	+ 78	+ 3,4
davon:				
Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung	538	22,9	+ 26	+ 5,1
„Echte“ Kleingewerbeaufgabe	1.648	70,1	+ 47	+ 2,9
Übergabe wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung	164	7,0	+ 5	+ 3,1
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsaufgaben	753		+ 86	+ 12,9
Unternehmensinsolvenzen	171	7,3	- 53	- 23,7
Gründungssaldo				
Existenzgründungen minus Aufgaben insgesamt ¹⁾	- 81		- 174	
davon:				
Betriebsgründung minus -aufgabe einer Hauptniederlassung	168		+ 2	
„Echte“ Kleingewerbegründung minus -aufgabe	- 357		- 224	
Übernahme minus Übergabe wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	108		+ 48	

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes) und
STATISTISCHES BUNDESAMT 2008b: Insolvenzstatistik

Tabelle B-13: Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2008
- Sachsen

Merkmal	Anzahl	Anteil in %	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2007 absolut	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2007 in %
Gründungen				
Existenzgründungen insgesamt ¹⁾	9.408	100,0	- 612	- 6,1
davon:				
Betriebsgründung einer Hauptniederlassung	2.670	28,4	+ 84	+ 3,2
„Echte“ Kleingewerbegründung	5.816	61,8	- 661	- 10,2
Übernahme wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	922	9,8	- 36	- 3,8
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsgründungen	6.419		+ 460	+ 7,7
Liquidationen				
Aufgaben insgesamt ¹⁾	10.452	100,0	+ 12	+ 0,1
davon:				
Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung	2.503	23,9	- 45	- 1,8
„Echte“ Kleingewerbeaufgabe	7.330	70,1	+ 118	+ 1,6
Übergabe wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung	619	5,9	- 61	- 9,0
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsaufgaben	3.501		+ 511	+ 17,1
Unternehmensinsolvenzen	910	8,7	- 47	- 4,9
Gründungssaldo				
Existenzgründungen minus Aufgaben insgesamt ¹⁾	- 1.044		- 625	
davon:				
Betriebsgründung minus -aufgabe einer Hauptniederlassung	167		+ 129	
„Echte“ Kleingewerbegründung minus -aufgabe	- 1.514		- 779	
Übernahme minus Übergabe wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	303		+ 25	

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes) und
STATISTISCHES BUNDESAMT 2008b: Insolvenzstatistik

Tabelle B-14: Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2008
- Sachsen-Anhalt

Merkmal	Anzahl	Anteil in %	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2007 absolut	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2007 in %
Gründungen				
Existenzgründungen insgesamt ¹⁾	4.391	100,0	- 499	- 10,2
davon:				
Betriebsgründung einer Hauptniederlassung	1.247	28,4	- 135	- 9,8
„Echte“ Kleingewerbegründung	2.799	63,7	- 285	- 9,3
Übernahme wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	345	7,9	- 79	- 18,6
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsgründungen	2.166		+ 71	+ 3,4
Liquidationen				
Aufgaben insgesamt ¹⁾	5.242	100,0	- 77	- 1,5
davon:				
Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung	1.345	25,7	- 1	- 0,1
„Echte“ Kleingewerbeaufgabe	3.705	70,7	- 18	- 0,5
Übergabe wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung	192	3,7	- 58	- 23,2
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsaufgaben	1.146		+ 217	+ 23,4
Unternehmensinsolvenzen	387	7,4	- 71	- 15,5
Gründungssaldo				
Existenzgründungen minus Aufgaben insgesamt ¹⁾	- 851		- 422	
davon:				
Betriebsgründung minus -aufgabe einer Hauptniederlassung	- 98		- 134	
„Echte“ Kleingewerbegründung minus -aufgabe	- 906		- 267	
Übernahme minus Übergabe wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	153		- 21	

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes) und
STATISTISCHES BUNDESAMT 2008b: Insolvenzstatistik

Tabelle B-15: Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2008
- Schleswig-Holstein

Merkmal	Anzahl	Anteil in %	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2007 absolut	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2007 in %
Gründungen				
Existenzgründungen insgesamt ¹⁾	7.343	100,0	- 162	- 2,2
davon:				
Betriebsgründung einer Hauptniederlassung	1.559	21,2	+ 40	+ 2,6
„Echte“ Kleingewerbegründung	4.740	64,6	- 195	- 4,0
Übernahme wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	1.044	14,2	- 6	- 0,6
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsgründungen	5.140		+ 252	+ 5,2
Liquidationen				
Aufgaben insgesamt ¹⁾	7.397	100,0	+ 265	+ 3,7
davon:				
Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung	1.454	19,7	+ 49	+ 3,5
„Echte“ Kleingewerbeaufgabe	5.124	69,3	+ 215	+ 4,4
Übergabe wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung	819	11,1	+ 1	+ 0,1
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsaufgaben	2.185		- 196	- 8,2
Unternehmensinsolvenzen	565	7,6	+ 3	+ 0,5
Gründungssaldo				
Existenzgründungen minus Aufgaben insgesamt ¹⁾	- 54		- 427	
davon:				
Betriebsgründung minus -aufgabe einer Hauptniederlassung	105		- 9	
„Echte“ Kleingewerbegründung minus -aufgabe	- 383		- 410	
Übernahme minus Übergabe wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	225		- 7	

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes) und
STATISTISCHES BUNDESAMT 2008b: Insolvenzstatistik

Tabelle B-16: Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2008
- Thüringen

Merkmal	Anzahl	Anteil in %	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2007 absolut	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2007 in %
Gründungen				
Existenzgründungen insgesamt ¹⁾	4.367	100,0	- 234	- 5,1
davon:				
Betriebsgründung einer Hauptniederlassung	1.150	26,3	- 37	- 3,1
„Echte“ Kleingewerbegründung	2.665	61,0	- 244	- 8,4
Übernahme wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	552	12,6	+ 47	+ 9,3
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsgründungen	2.703		+ 202	+ 8,1
Liquidationen				
Aufgaben insgesamt ¹⁾	4.542	100,0	+ 25	+ 0,6
davon:				
Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung	1.071	23,6	- 17	- 1,6
„Echte“ Kleingewerbeaufgabe	3.002	66,1	+ 56	+ 1,9
Übergabe wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung	470	10,3	- 13	- 2,7
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsaufgaben	1.824		+ 209	+ 12,9
Unternehmensinsolvenzen	307	6,8	+ 33	+ 12,0
Gründungssaldo				
Existenzgründungen minus Aufgaben insgesamt ¹⁾	- 175		- 259	
davon:				
Betriebsgründung minus -aufgabe einer Hauptniederlassung	79		- 20	
„Echte“ Kleingewerbegründung minus -aufgabe	- 337		- 300	
Übernahme minus Übergabe wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	82		+ 60	

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes) und
STATISTISCHES BUNDESAMT 2008b: Insolvenzstatistik

Tabelle B-17: Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2008
- Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin)

Merkmal	Anzahl	Anteil in %	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2007 absolut	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2007 in %
Gründungen				
Existenzgründungen insgesamt ¹⁾	166.861	100,0	- 13.522	- 7,5
davon:				
Betriebsgründung einer Hauptniederlassung	39.976	24,0	- 1.211	- 2,9
„Echte“ Kleingewerbegründung	106.286	63,7	- 11.471	- 9,7
Übernahme wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	20.600	12,3	- 839	- 3,9
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsgründungen	106.089		+ 3.312	+ 3,2
Liquidationen				
Aufgaben insgesamt ¹⁾	166.647	100,0	- 3.622	- 2,1
davon:				
Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung	33.599	20,2	+ 24	+ 0,1
„Echte“ Kleingewerbeaufgabe	116.467	69,9	- 2.736	- 2,3
Übergabe wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung	16.580	9,9	- 911	- 5,2
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsaufgaben	54.840		+ 7.418	+ 15,6
Unternehmensinsolvenzen ²⁾	11.689	7,0		
Unternehmensinsolvenzen ohne Nordrhein-Westfalen ²⁾	6.564		- 673	- 9,3
Gründungssaldo				
Existenzgründungen minus Aufgaben insgesamt ¹⁾	214		- 9.900	
davon:				
Betriebsgründung minus -aufgabe einer Hauptniederlassung	6.377		- 1.235	
„Echte“ Kleingewerbegründung minus -aufgabe	- 10.182		- 8.735	
Übernahme minus Übergabe wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	4.020		+ 72	

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

2) Kein Vergleich zum Vorjahreszeitraum für das Frühere Bundesgebiet (ohne Berlin) insgesamt, aber für das Frühere Bundesgebiet (ohne Berlin) ohne Nordrhein-Westfalen möglich, da in Nordrhein-Westfalen 2007 die Insolvenzfälle nicht periodengerecht gemeldet worden sind.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes) und STATISTISCHES BUNDESAMT 2008b: Insolvenzzstatistik

Tabelle B-18: Gründungen und Liquidationen im 1. Halbjahr 2008
- Neue Länder und Berlin

Merkmal	Anzahl	Anteil in %	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2007 absolut	Veränderung gegenüber dem 1. Halbjahr 2007 in %
Gründungen				
Existenzgründungen insgesamt ¹⁾	40.749	100,0	- 4.041	- 9,0
davon:				
Betriebsgründung einer Hauptniederlassung	11.124	27,3	- 125	- 1,1
„Echte“ Kleingewerbegründung	25.687	63,0	- 3.528	- 12,1
Übernahme wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	3.938	9,7	- 388	- 9,0
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsgründungen	19.971		+ 567	+ 2,9
Liquidationen				
Aufgaben insgesamt ¹⁾	41.340	100,0	- 1.197	- 2,8
davon:				
Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung	9.950	24,1	- 344	- 3,3
„Echte“ Kleingewerbeaufgabe	28.831	69,7	- 303	- 1,0
Übergabe wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung	2.560	6,2	- 549	- 17,7
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsaufgaben	10.554		+ 1.146	+ 12,2
Unternehmensinsolvenzen	2.961	7,2	- 184	- 5,9
Gründungssaldo				
Existenzgründungen minus Aufgaben insgesamt ¹⁾	- 591		- 2.844	
davon:				
Betriebsgründung minus -aufgabe einer Hauptniederlassung	1.174		+ 219	
„Echte“ Kleingewerbegründung minus -aufgabe	- 3.144		- 3.225	
Übernahme minus Übergabe wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	1.378		+ 161	

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes) und
STATISTISCHES BUNDESAMT 2008b: Insolvenzstatistik

Literatur

Bundesagentur für Arbeit (2008): Arbeitsmarkt in Zahlen, Aktuelle Daten, August 2008, Nürnberg

Statistisches Bundesamt: Gewerbeanzeigen, Fachserie 2, Reihe 5, Wiesbaden, verschiedene Monate

Statistisches Bundesamt (2008a): 2. Quartal 2008: Erneut über 40 Millionen Erwerbstätige, Pressemitteilung Nr. 300 vom 21.08.2008

Statistisches Bundesamt (2008b): Insolvenzverfahren; Juni 2008, Fachserie 2, Reihe 4.1, Wiesbaden, September 2008

Internetseiten

Institut für Mittelstandsforschung Bonn: Gründungen, Liquidationen, Insolvenzen: <http://www.ifm-bonn.org/index.php?id=525> vom 27.10.2008

Institut für Mittelstandsforschung Bonn: Gründungen aus der Arbeitslosigkeit: <http://www.ifm-bonn.org/index.php?id=562> vom 27.10.2008

Statistisches Bundesamt: Fortschreibung des Bevölkerungsbestandes, GENESIS-Datenbank:

<https://www.genesis.destatis.de/genesis/online/online.jsessionid=FCC92F233833A1B1F7574F7BBDABEF66.tc21?operation=abruftabelleAbrufen&levelindex=1&levelid=1225114093339&index=11> vom 27.10.2008